
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	8
2.1	Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	9
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
2.3	Straftaten: Geographische Verteilung.....	12
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	13
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	16
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	17
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	18
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	20
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	21
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	22
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	23
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	24
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	24
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	25
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	25
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	26
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	27
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	27
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	28
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	29
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	29
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	30
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	30
3	Detailbereiche	31

3.1	Gewaltstraftaten	31
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	33
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	33
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	34
3.1.4.1	Tötungsdelikte	34
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	34
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	36
3.2	Häusliche Gewalt	37
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	39
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	41
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	42
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	42
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.5	Raub	44
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	44
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6	Diebstahl	45
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	45
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	46
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat.....	46
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
3.7	Fahrzeugdiebstahl	48
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	48
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
3.8	Sachbeschädigung	49
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	49
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	50
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	51
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	52
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	54
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	55
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	56

3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	56
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	57
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	58
3.10	Ausländergesetz (AuG)	59
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	60
4	Zeitreihen	61
4.1	Tabellen	61
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	61
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	62
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	63
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	64
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.11	Gewaltstraftaten	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	71
4.2	Graphiken	72
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	72
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	73
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	73
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	74
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	76
5.1	Kantonale Ereignisse	76
6	Methodisches Glossar	77
6.1	Einführung	77
6.2	Definitionen	77
6.2.1	Fall	77
6.2.2	Straftat	77
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	77
6.2.4	Geschädigte Person	77
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	77
6.2.6	Gemeindestand	78
6.3	Auswertungsprinzipien	78

6.3.1	Ausgangsstatistik.....	78
6.3.2	Tatortprinzip.....	78
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	78
6.4	Kennzahlen.....	78
6.4.1	Absolute Zahlen.....	78
6.4.2	Relative Zahlen.....	78
6.4.3	Graphiken	79
7	Tabellenverzeichnis.....	80
8	Abbildungsverzeichnis.....	81

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird in dieser Form zum dritten Mal publiziert. Damit sind einheitliche Jahresvergleiche möglich, über welche erstmals die Zeitreihen Auskunft geben. Da die Kriminalstatistik nach gesamtschweizerischen und einheitlichen Erfassungskriterien erstellt wird, ist ein rein zahlenmässiger Vergleich mit anderen Kantonen möglich. Die Schweizerische Kriminalstatistik 2011 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden.

Übersicht

Im Jahr 2011 sind 10'366 (Vorjahr 10'494) Straftaten im Kanton Graubünden erfasst worden, wovon 79.3 % (80.3 %) auf das Strafgesetzbuch, 15.2 % (15.1 %) auf das Betäubungsmittelgesetz, 2.1 % (1.6 %) auf das Ausländergesetz und 3.3 % (3 %) auf weitere Bundesnebenstrafgesetze entfallen.

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Es wurden total 8'224 (8'427) Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert. Den grössten Anteil daran machen die Vermögensdelikte mit 74.5 % (72.8 %), die Delikte gegen die Freiheit mit 14.0 % (15.1 %) und die Delikte gegen Leib und Leben mit 5.2 % (6.5 %) aus.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch beträgt 29.2 % (31.9 %). Für die Delikte gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 87.4 % (87.3 %), für die Vermögensdelikte bei 19.8 % (22.0 %) und für die Sexualdelikte bei 89.4 % (74.1 %).

Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 42.7 (43.9) und für Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz eine Häufigkeitszahl von 8.2 (8.3). Innerhalb des Kantons weist der Raum Chur mit den Häufigkeitszahlen 72.9 (64.3) und 16.5 (15) die grösste Belastung aus, während die geringste Belastung bei den Straftaten gegen das Strafgesetzbuch in den Regionen Rhein und Surselva (Vorjahr nur Surselva) und bei den Betäubungsmitteldelikten in der Region Rhein (wie im Vorjahr) liegt.

Unter den Beschuldigten fallen die männlichen Personen zwischen 15 und 30 Jahren besonders häufig polizeilich auf. Auf diese entfallen sowohl die meisten StGB- als auch die meisten BetmG-Straftaten. Eine hohe Belastungsrate weisen insbesondere die 20 bis 24 Jährigen auf.

Gewaltstraftaten

Der Anteil schwerer angewandter Gewalt beträgt 2.1 % (4.5 %). Darauf entfallen im Kanton Graubünden 14 (35) Fälle (Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Vergewaltigungen), welche zu 71.4 % (57.1 %) aufgeklärt wurden. Von allen Gewaltstraftaten wurden 88.3 % (89.7 %) geklärt. Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Angriff, Nötigung sowie Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Eine starke Zunahme weisen weiter die Raubdelikte auf (von 12 auf 34).

Im Rahmen von familiären Beziehungen wurde häusliche Gewalt in 213 (187) Fällen angewandt, wovon 55.0 % (46.7 %) auf Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

Sexualstraftaten

Der grösste Anteil an Sexualstraftaten entfällt auf die Tatbestände der sexuellen Belästigung (25.8 %), Pornographie (24.2 %) sowie der sexuellen Handlungen mit Kindern (19.7 %) (Vorjahr sexuelle Belästigung, sexuelle Nötigung, Pornographie). Auf die Vergewaltigungen entfallen 13.6 % (13.8 %). Gesamthaft 89.4 % (74.1 %) der Sexualstraftaten wurden aufgeklärt.

Vermögensstraftaten

Den grössten Anteil an den Vermögensstraftaten machen der allgemeine Diebstahl, der Fahrzeugdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus. Die allgemeinen Diebstahlsfälle wurden zu 10.1 % (9.2 %) geklärt, Einbruchdiebstähle zu 14.1 % (23.8 %) und die Fahrzeugdiebstähle zu 1.4 % (2.9 %). Der weitaus überwiegende Anteil der Fahrzeugdiebstähle betrifft Fahrräder, welche oftmals zum Gebrauch entwendet werden.

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Es wurden 1'577 (1'589) Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnet. Der grösste Anteil entfällt auf den Betäubungsmittelkonsum mit 50.5 % (57.9 %). Der Konsum von Betäubungsmitteln betraf mit 70.5 % (59.8 %) überwiegend die Hanfprodukte. Der Betäubungsmittelhandel betraf Hanfprodukte zu 35.0 % (38.5 %), Kokain zu 30.0 % (33.1%) und Heroin zu 20.0 % (9.5 %).

Ausländergesetz

Auf Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz entfällt eine geringe Anzahl Straftaten. Der grösste Teil, nämlich 42.0 % (43.4 %) betrifft die illegale Tätigkeit bzw. Beschäftigung von ausländischen Staatsangehörigen.

Vorjahresvergleich

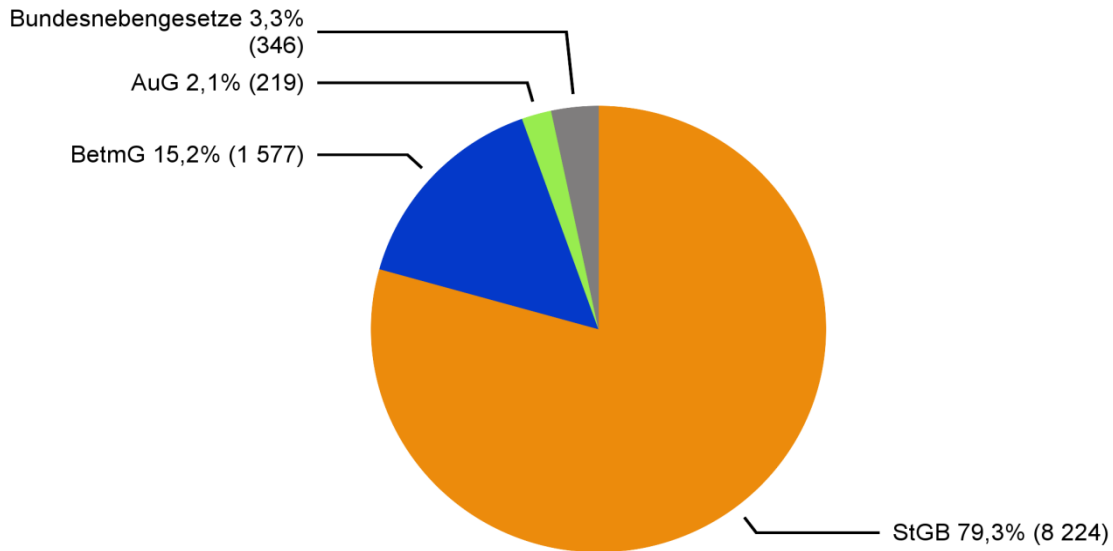
Die Anzahl der Straftaten und die Aufklärung zeigt sich in den meisten Kategorien sowie im Gesamten stabil. Einzelne Deliktsarten weisen grosse Schwankungen auf (bspw. Schwere Körperverletzung, Einbruch- und Entreissdiebstahl, Raub, Unbefugte Datenbeschaffung und Betrügerischer Missbrauch einer EDV-Anlage).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	8 427	32%	8 224	29%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 589	100%	1 577	100%	-1%
Ausländergesetz (AuG)	166	99%	219	100%	32%
Übrige Bundesnebensgesetze	312	93%	346	94%	11%

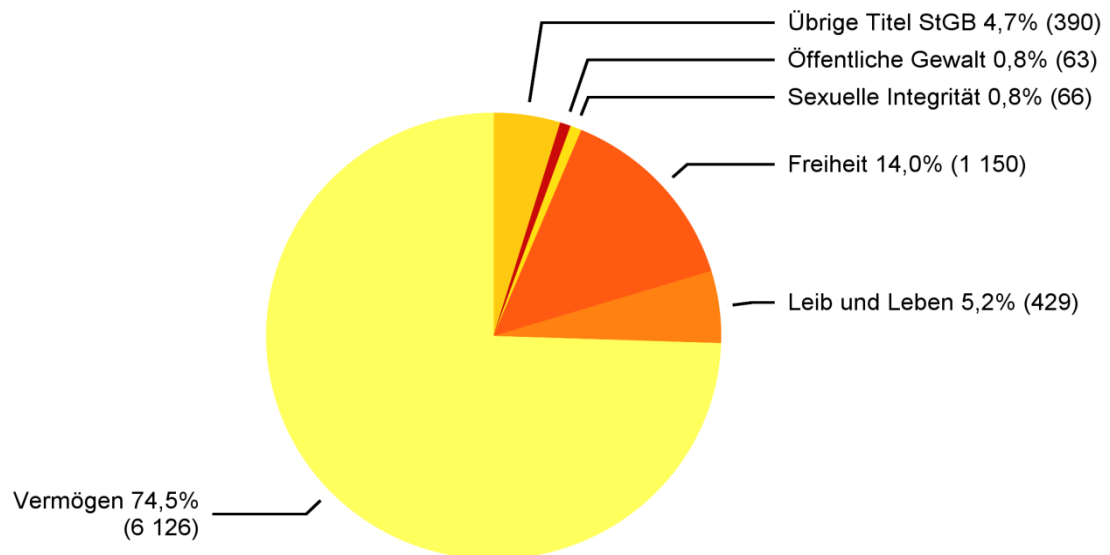
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

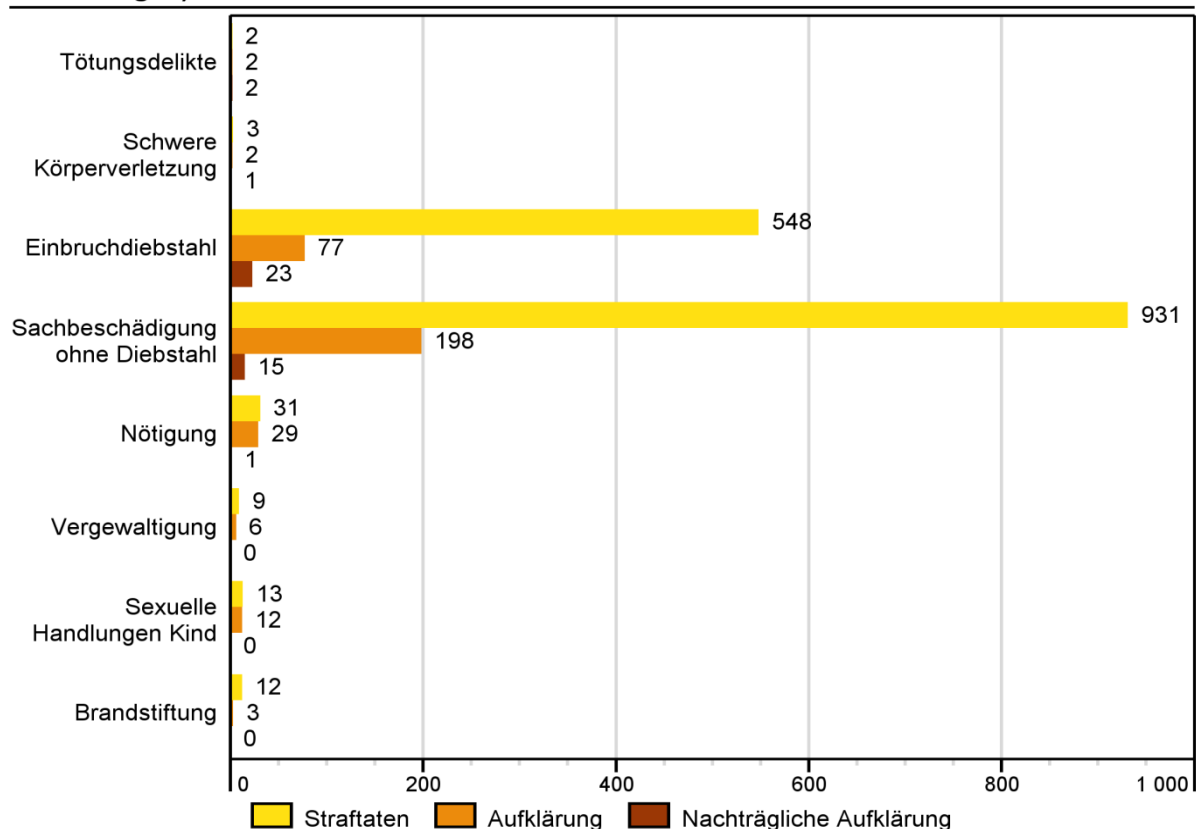
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 427	31,9%	8 224	29,2%	-2%
Total gegen Leib und Leben	551	87,3%	429	87,4%	-22%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0,0%	0	k.A.	-100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	k.A.	2	100,0%	k.A.
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	25	52,0%	3	66,7%	-88%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	243	88,5%	215	81,4%	-12%
Total gegen das Vermögen	6 133	22,0%	6 126	19,8%	-0%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 068	18,2%	3 220	19,2%	5%
davon Einbruchdiebstahl	596	23,8%	548	14,1%	-8%
davon Entreissdiebstahl	11	27,3%	9	11,1%	-18%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	788	2,9%	701	1,4%	-11%
Raub (Art. 140)	12	66,7%	34	61,8%	183%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 077	26,3%	931	21,3%	-14%
Betrug (Art. 146)	174	71,8%	201	58,2%	16%
Erpressung (Art. 156)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	20	85,0%	12	91,7%	-40%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	64	87,5%	161	88,2%	152%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	3	100,0%	35	80,0%	1 067%
Total gegen die Freiheit	1 273	36,7%	1 150	32,3%	-10%
Drohung (Art. 180)	164	95,7%	143	93,7%	-13%
Nötigung (Art. 181)	30	83,3%	31	93,5%	3%
Menschenhandel (Art. 182)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	100,0%	6	33,3%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	109	55,0%	116	63,8%	6%
Total gegen die sexuelle Integrität	58	74,1%	66	89,4%	14%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	9	55,6%	13	92,3%	44%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	87,5%	9	66,7%	13%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	100,0%	5	100,0%	67%
Pornografie (Art. 197)	11	81,8%	16	100,0%	45%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	49	71,4%	62	59,7%	27%
Brandstiftung (Art. 221)	11	27,3%	12	25,0%	9%
Total gegen die öffentliche Gewalt	48	97,9%	63	96,8%	31%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	27	100,0%	39	94,9%	44%
Total gegen die Rechtspflege	28	100,0%	30	100,0%	7%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Übrige Straftaten gegen das StGB	223	82,1%	137	84,7%	-39%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

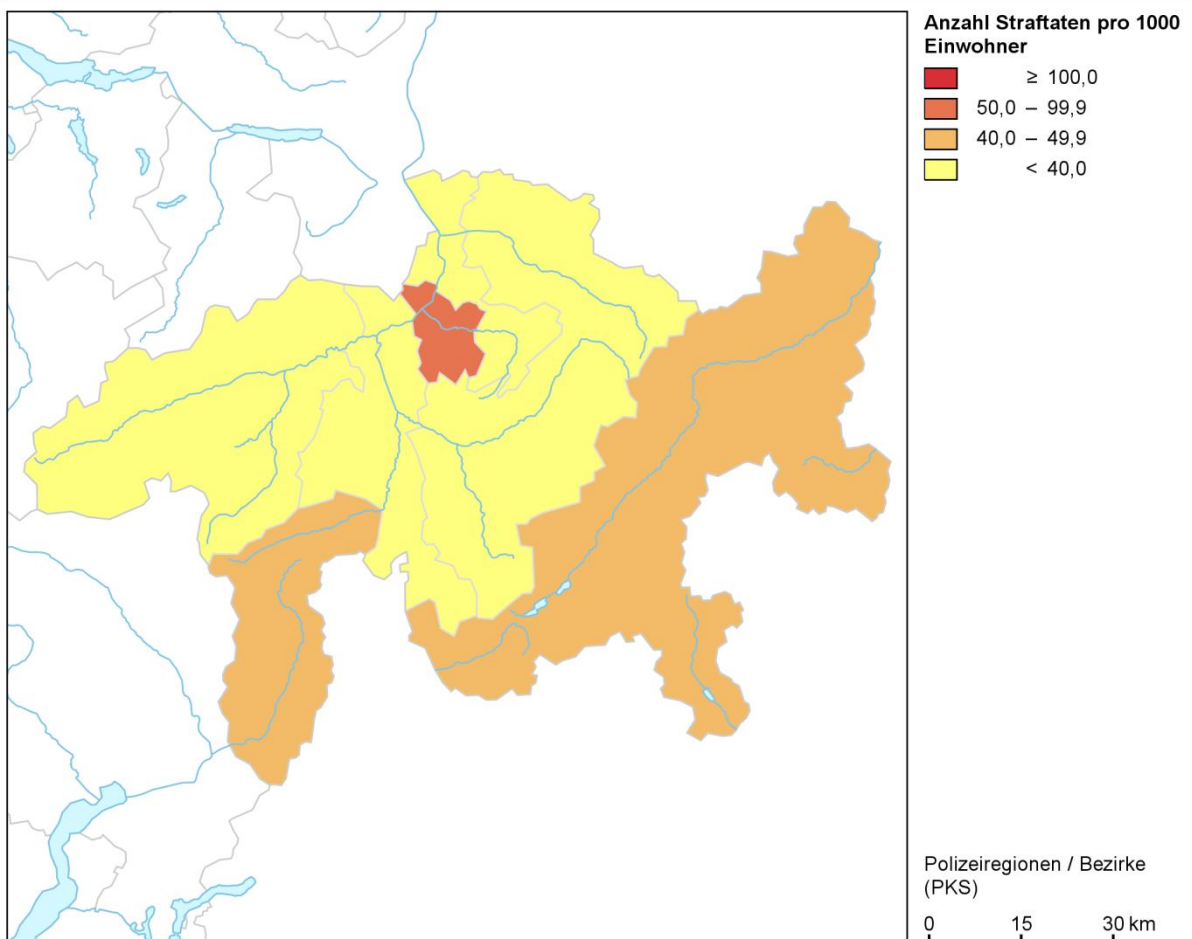
2.3 Straftaten: Geographische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

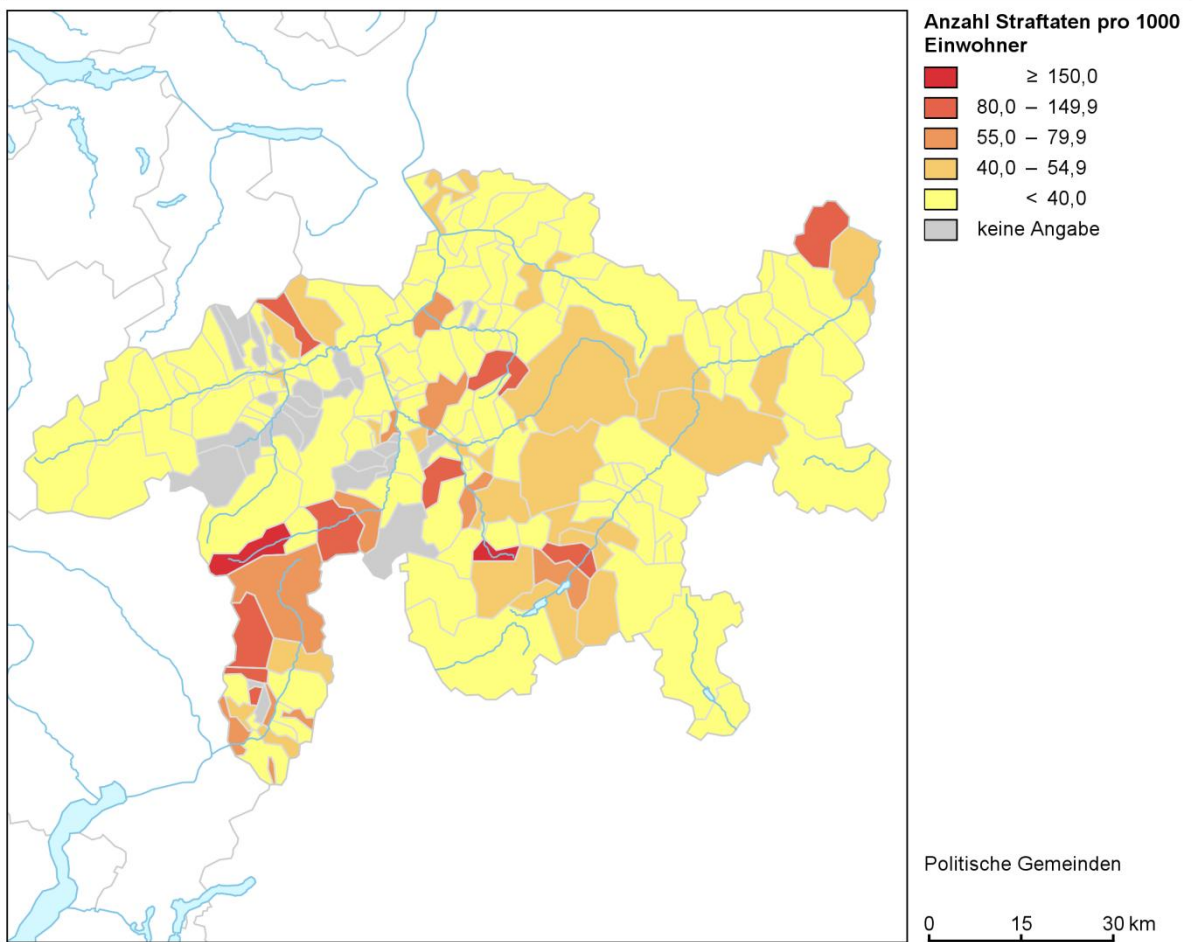
	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 419	37 631	64,3	2 758	37 972	72,9	14%
Davos	1 406	34 366	40,9	1 328	34 634	38,7	-6%
Engiadina	1 480	32 846	45,1	1 429	32 951	43,4	-3%
Mesolcina	314	8 686	36,2	418	8 626	49,3	33%
Rhein	1 957	53 033	36,9	1 590	53 172	30,3	-19%
Surselva	848	25 299	33,5	701	25 266	30,3	-17%
Unbekannt Kanton Graubünden	3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 306	33 377	69,1	2 652	33 756	78,6	15%
Davos	591	11 248	52,5	600	11 166	53,7	2%
Igis	335	7 652	43,8	280	7 738	36,2	-16%
Domat/Ems	228	7 194	31,7	204	7 360	27,7	-11%
St. Moritz	494	5 175	95,5	455	5 202	87,5	-8%
Klosters-Serneus	145	3 894	37,2	141	3 892	36,2	-3%
Poschiavo	43	3 521	12,2	46	3 506	13,1	7%
Zizers	128	3 199	40,0	84	3 190	26,3	-34%
Trimmis	58	3 010	19,3	66	3 023	21,8	14%
Samedan	102	2 976	34,3	130	2 968	43,8	27%
Thusis	270	2 696	100,1	181	2 791	64,9	-33%
Bonaduz	109	2 762	39,5	80	2 738	29,2	-27%
Flims	188	2 577	73,0	139	2 660	52,3	-26%
Vaz/Obervaz	167	2 588	64,5	149	2 612	57,0	-11%
Maienfeld	120	2 588	46,4	140	2 554	54,8	17%
Schiers	44	2 499	17,6	60	2 549	23,5	36%
Roveredo (GR)	84	2 393	35,1	73	2 396	30,5	-13%
Untervaz	63	2 336	27,0	30	2 378	12,6	-52%
Scuol	111	2 334	47,6	84	2 376	35,4	-24%
Ilanz	99	2 338	42,3	125	2 315	54,0	26%
Felsberg	61	2 262	27,0	21	2 287	9,2	-66%
Arosa	177	2 261	78,3	190	2 251	84,4	7%
Malans	38	2 217	17,1	31	2 213	14,0	-18%
Churwalden	87	2 190	39,7	79	2 142	36,9	-9%
Disentis/Mustér	84	2 121	39,6	58	2 111	27,5	-31%
Cazis	62	1 983	31,3	44	2 008	21,9	-29%
Pontresina	76	2 004	37,9	79	1 994	39,6	4%
Grüsch	53	1 826	29,0	39	1 863	20,9	-26%
Tujetsch	76	1 791	42,4	47	1 732	27,1	-38%
Bregaglia	31	1 613	19,2	40	1 601	25,0	29%
Val Müstair	48	1 608	29,9	44	1 592	27,6	-8%
Celerina/Schlarigna	100	1 488	67,2	70	1 533	45,7	-30%
Seewis im Prättigau	27	1 411	19,1	17	1 388	12,2	-37%
Laax	174	1 336	130,2	114	1 346	84,7	-34%
Zuoz	53	1 323	40,1	47	1 310	35,9	-11%
Rhâzüns	58	1 299	44,6	34	1 300	26,2	-41%
Breil/Brigels	15	1 277	11,7	36	1 298	27,7	140%
Sumvitg	17	1 310	13,0	11	1 281	8,6	-35%
Trin	9	1 226	7,3	17	1 244	13,7	89%
Mesocco	73	1 230	59,3	91	1 225	74,3	25%
Übrige Gemeinden	1 423	51 728	k.A.	1 396	51 732	k.A.	-2%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

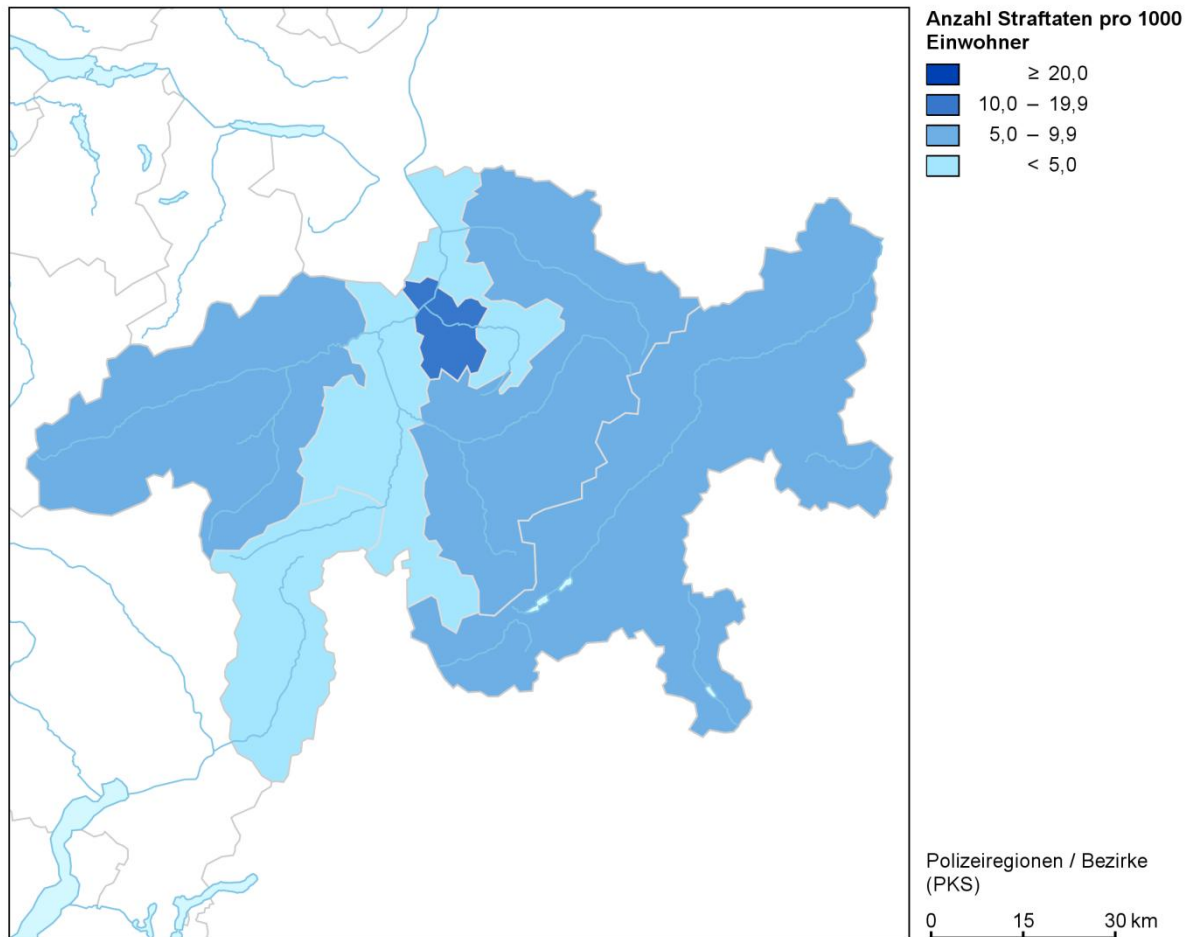
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

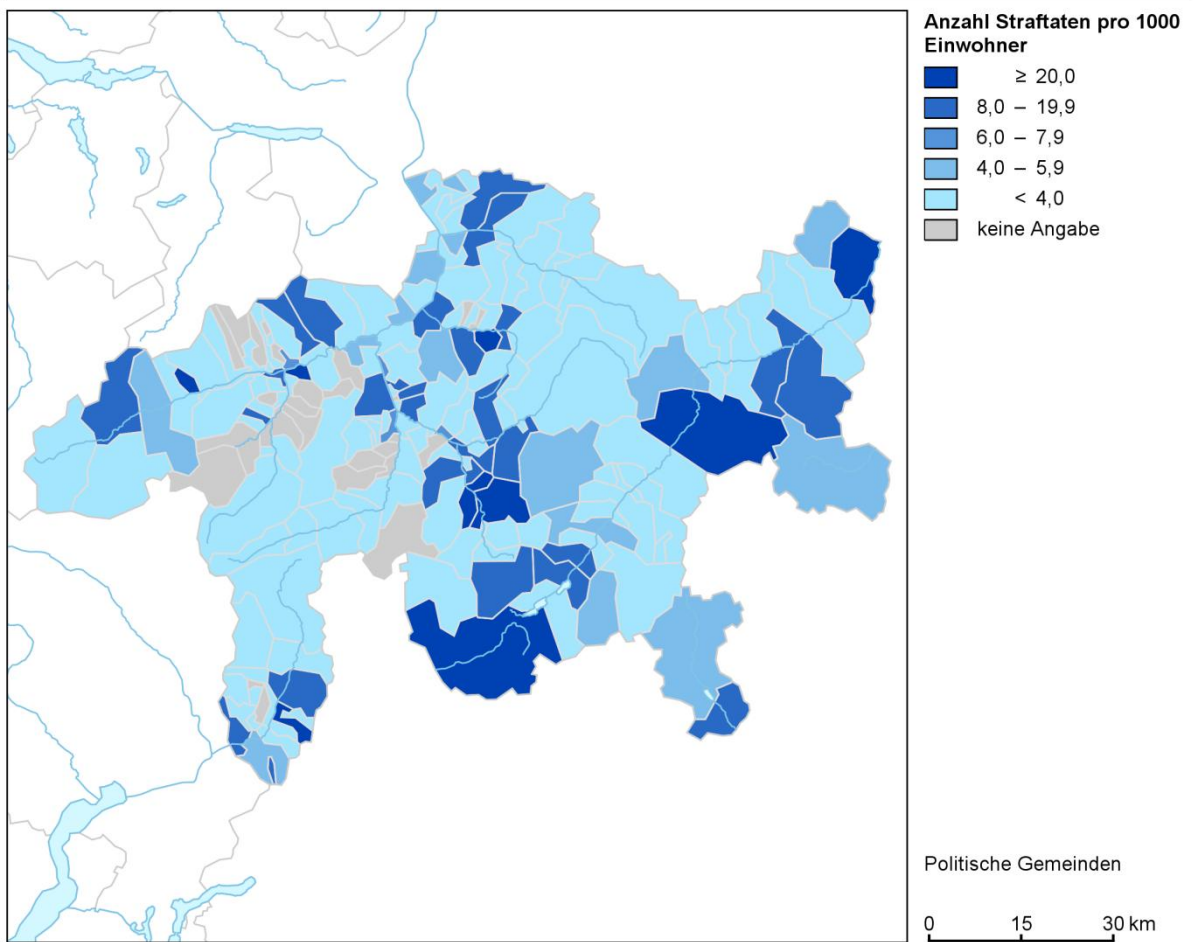
	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Chur	564	37 631	15,0	626	37 972	16,5	11%
Engiadina	245	32 846	7,5	327	32 951	9,9	33%
Davos	280	34 366	8,1	222	34 634	6,5	-21%
Rhein	281	53 033	5,3	212	53 172	4,0	-25%
Surselva	164	25 299	6,5	148	25 266	6,4	-10%
Mesolcina	55	8 686	6,3	42	8 626	4,9	-24%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	548	33 377	16,4	610	33 756	18,1	11%
Davos	99	11 248	8,8	34	11 166	3,0	-66%
Igis	84	7 652	11,0	35	7 738	4,5	-58%
Domat/Ems	30	7 194	4,2	22	7 360	3,0	-27%
St. Moritz	57	5 175	11,0	57	5 202	11,0	0%
Klosters-Serneus	10	3 894	2,6	9	3 892	2,3	-10%
Poschiavo	2	3 521	0,6	16	3 506	4,6	700%
Zizers	28	3 199	8,8	11	3 190	3,4	-61%
Trimmis	14	3 010	4,7	6	3 023	2,0	-57%
Samedan	7	2 976	2,4	17	2 968	5,7	143%
Thusis	30	2 696	11,1	18	2 791	6,4	-40%
Bonaduz	1	2 762	0,4	12	2 738	4,4	1 100%
Flims	22	2 577	8,5	27	2 660	10,2	23%
Vaz/Obervaz	7	2 588	2,7	6	2 612	2,3	-14%
Maienfeld	13	2 588	5,0	5	2 554	2,0	-62%
Schiers	9	2 499	3,6	7	2 549	2,7	-22%
Roveredo (GR)	16	2 393	6,7	13	2 396	5,4	-19%
Untervaz	2	2 336	0,9	11	2 378	4,6	450%
Scuol	21	2 334	9,0	27	2 376	11,4	29%
Ilanz	57	2 338	24,4	37	2 315	16,0	-35%
Felsberg	4	2 262	1,8	13	2 287	5,7	225%
Arosa	18	2 261	8,0	5	2 251	2,2	-72%
Malans	8	2 217	3,6	5	2 213	2,3	-38%
Churwalden	9	2 190	4,1	9	2 142	4,2	0%
Disentis/Mustér	17	2 121	8,0	18	2 111	8,5	6%
Cazis	25	1 983	12,6	37	2 008	18,4	48%
Pontresina	11	2 004	5,5	2	1 994	1,0	-82%
Grüsch	8	1 826	4,4	17	1 863	9,1	113%
Tujetsch	5	1 791	2,8	3	1 732	1,7	-40%
Bregaglia	36	1 613	22,3	58	1 601	36,2	61%
Val Müstair	13	1 608	8,1	7	1 592	4,4	-46%
Celerina/Schlarigna	7	1 488	4,7	1	1 533	0,7	-86%
Seewis im Prättigau	11	1 411	7,8	12	1 388	8,6	9%
Laax	15	1 336	11,2	23	1 346	17,1	53%
Zuoz	0	1 323	0,0	0	1 310	0,0	0%
Rhäzüns	0	1 299	0,0	3	1 300	2,3	k.A.
Breil/Brigels	3	1 277	2,3	5	1 298	3,9	67%
Sumvitg	0	1 310	0,0	7	1 281	5,5	k.A.
Trin	2	1 226	1,6	3	1 244	2,4	50%
Mesocco	0	1 230	0,0	4	1 225	3,3	k.A.
Übrige Gemeinden	340	51 728	k.A.	365	51 732	k.A.	7%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

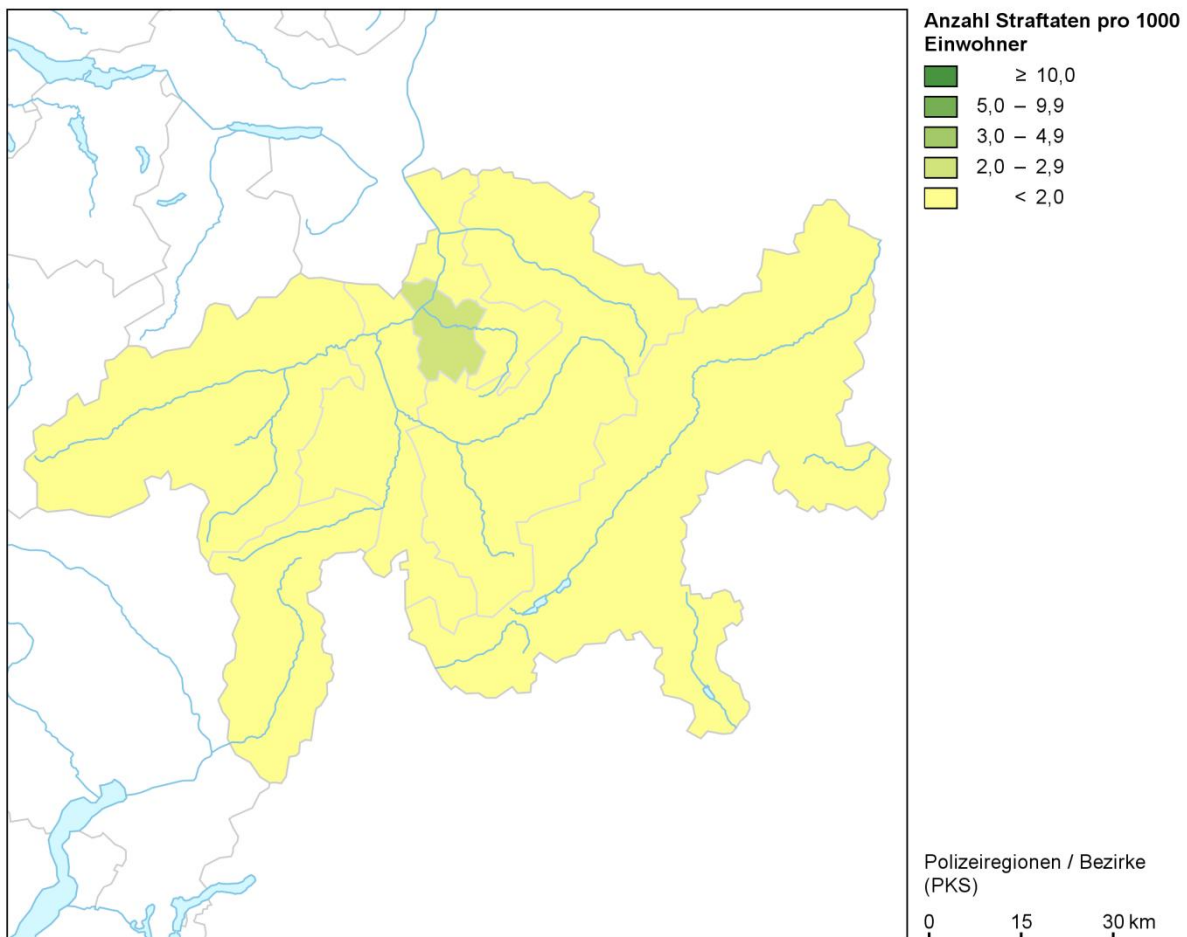
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geographische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

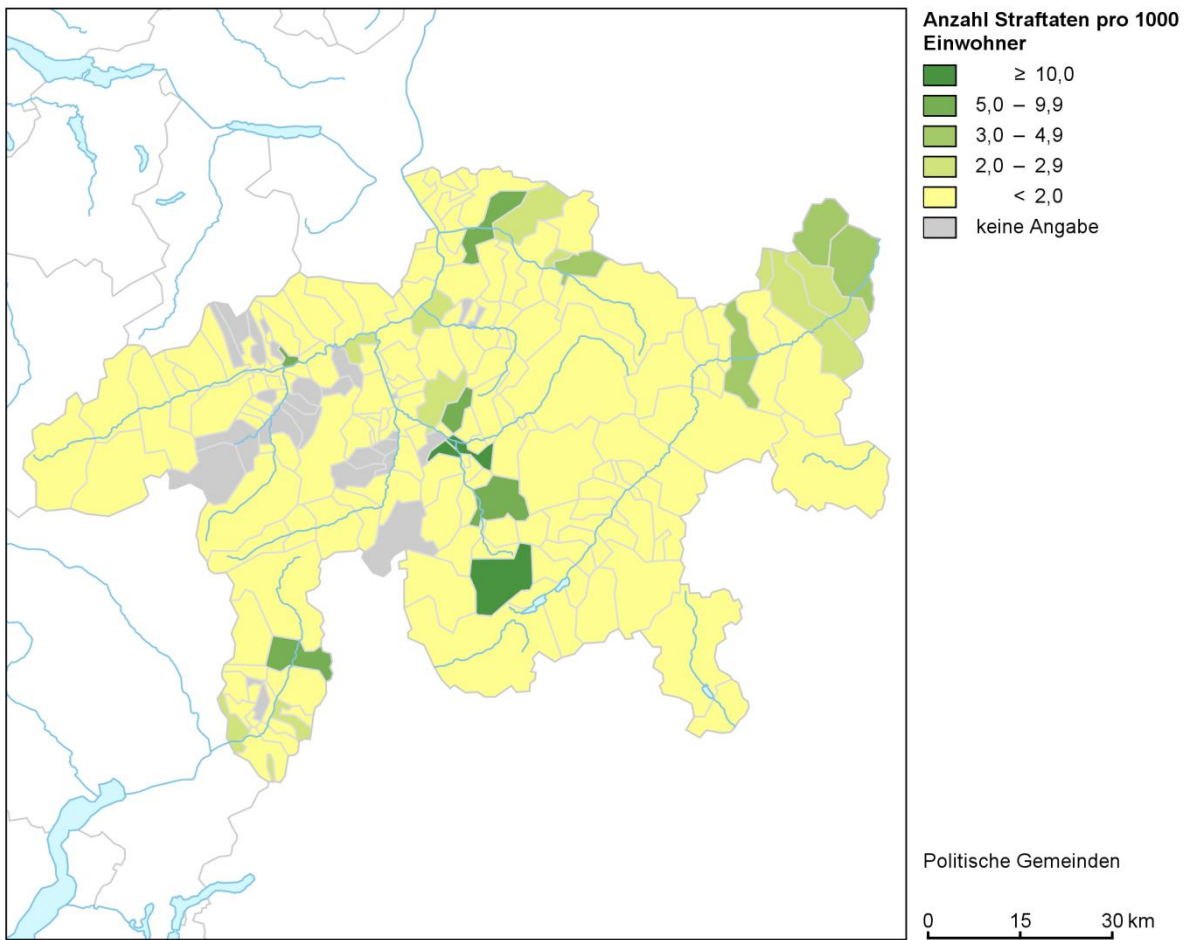
	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Chur	66	37 631	1,8	95	37 972	2,5	44%
Davos	18	34 366	0,5	62	34 634	1,8	244%
Engiadina	38	32 846	1,2	33	32 951	1,0	-13%
Rhein	29	53 033	0,5	14	53 172	0,3	-52%
Mesolcina	5	8 686	0,6	8	8 626	0,9	60%
Surselva	10	25 299	0,4	7	25 266	0,3	-30%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	62	33 377	1,9	92	33 756	2,7	48%
Davos	13	11 248	1,2	11	11 166	1,0	-15%
Igis	7	7 652	0,9	0	7 738	0,0	-100%
Domat/Ems	7	7 194	1,0	0	7 360	0,0	-100%
St. Moritz	6	5 175	1,2	8	5 202	1,5	33%
Klosters-Serneus	2	3 894	0,5	0	3 892	0,0	-100%
Poschiavo	0	3 521	0,0	5	3 506	1,4	k.A.
Zizers	0	3 199	0,0	3	3 190	0,9	k.A.
Trimmis	0	3 010	0,0	0	3 023	0,0	0%
Samedan	2	2 976	0,7	3	2 968	1,0	50%
Thusis	7	2 696	2,6	0	2 791	0,0	-100%
Bonaduz	2	2 762	0,7	6	2 738	2,2	200%
Flims	7	2 577	2,7	0	2 660	0,0	-100%
Vaz/Obervaz	2	2 588	0,8	6	2 612	2,3	200%
Maienfeld	0	2 588	0,0	0	2 554	0,0	0%
Schiers	0	2 499	0,0	6	2 549	2,4	k.A.
Roveredo (GR)	0	2 393	0,0	2	2 396	0,8	k.A.
Untervaz	0	2 336	0,0	0	2 378	0,0	0%
Scuol	2	2 334	0,9	0	2 376	0,0	-100%
Illanz	0	2 338	0,0	2	2 315	0,9	k.A.
Felsberg	3	2 262	1,3	0	2 287	0,0	-100%
Arosa	0	2 261	0,0	2	2 251	0,9	k.A.
Malans	0	2 217	0,0	0	2 213	0,0	0%
Churwalden	2	2 190	0,9	1	2 142	0,5	-50%
Disentis/Mustér	1	2 121	0,5	0	2 111	0,0	-100%
Cazis	2	1 983	1,0	2	2 008	1,0	0%
Pontresina	0	2 004	0,0	0	1 994	0,0	0%
Grüsch	0	1 826	0,0	11	1 863	5,9	k.A.
Tujetsch	0	1 791	0,0	1	1 732	0,6	k.A.
Bregaglia	0	1 613	0,0	0	1 601	0,0	0%
Val Müstair	1	1 608	0,6	2	1 592	1,3	100%
Celerina/Schlarigna	14	1 488	9,4	2	1 533	1,3	-86%
Seewis im Prättigau	0	1 411	0,0	2	1 388	1,4	k.A.
Laax	1	1 336	0,7	0	1 346	0,0	-100%
Zuoz	0	1 323	0,0	0	1 310	0,0	0%
Rhäzüns	0	1 299	0,0	0	1 300	0,0	0%
Breil/Brigels	0	1 277	0,0	0	1 298	0,0	0%
Sumvitg	0	1 310	0,0	0	1 281	0,0	0%
Trin	0	1 226	0,0	0	1 244	0,0	0%
Mesocco	1	1 230	0,8	1	1 225	0,8	0%
Übrige Gemeinden	22	51 728	k.A.	51	51 732	k.A.	132%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

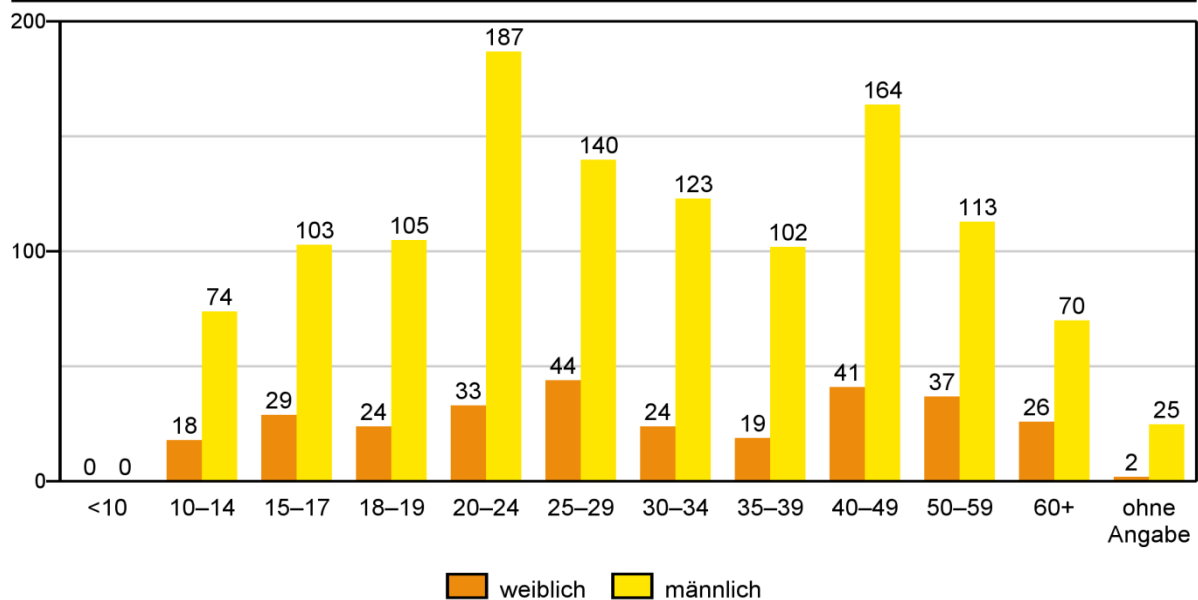
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

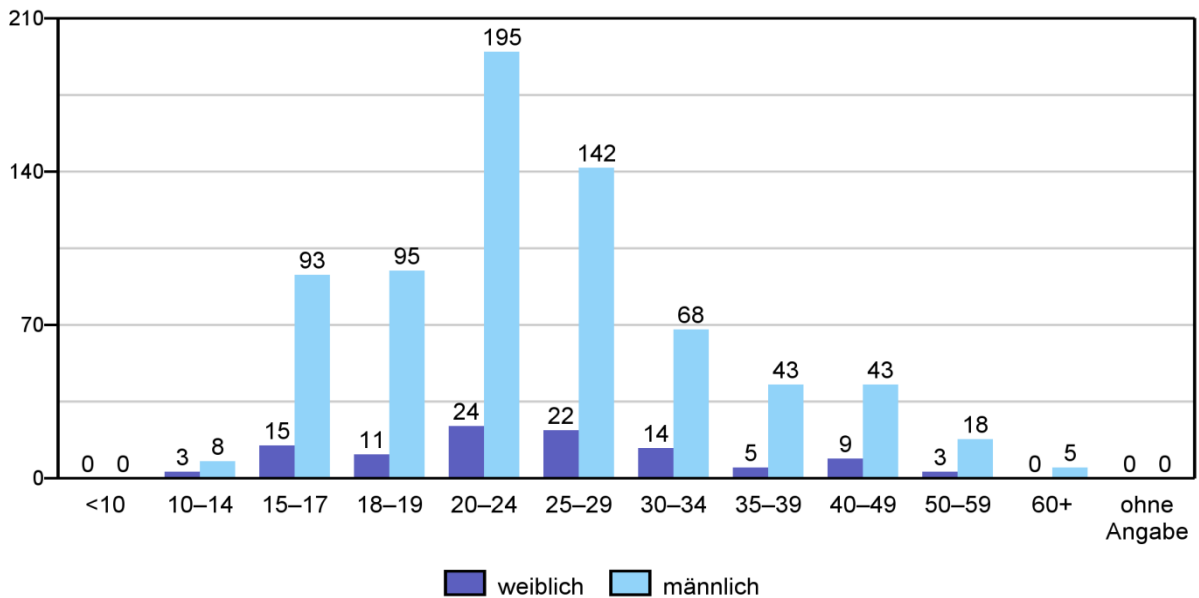
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

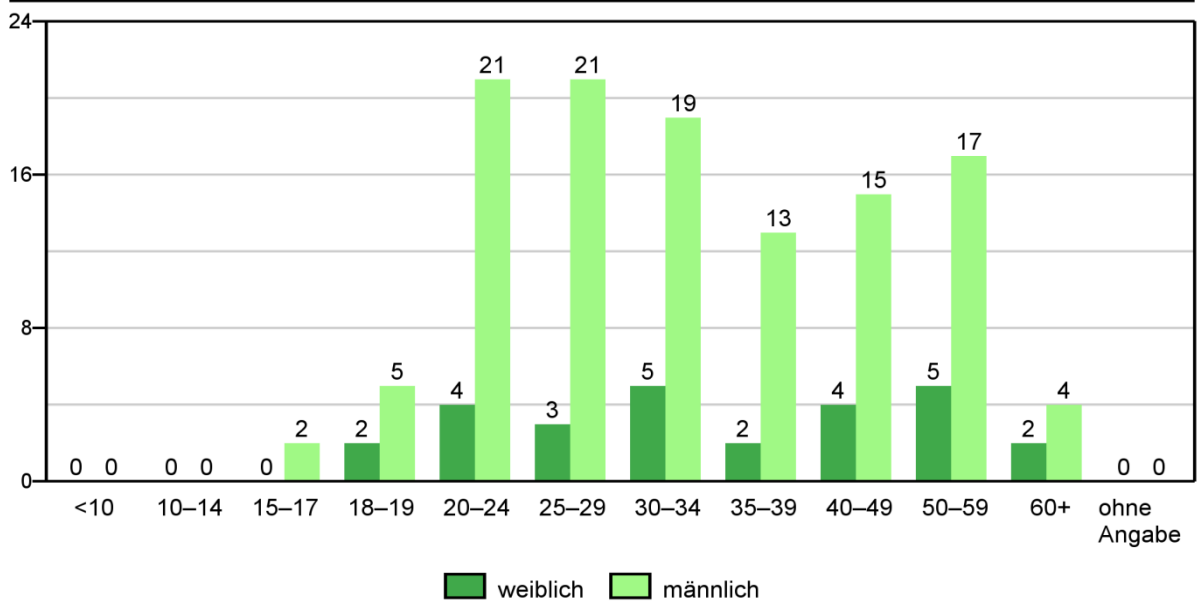
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

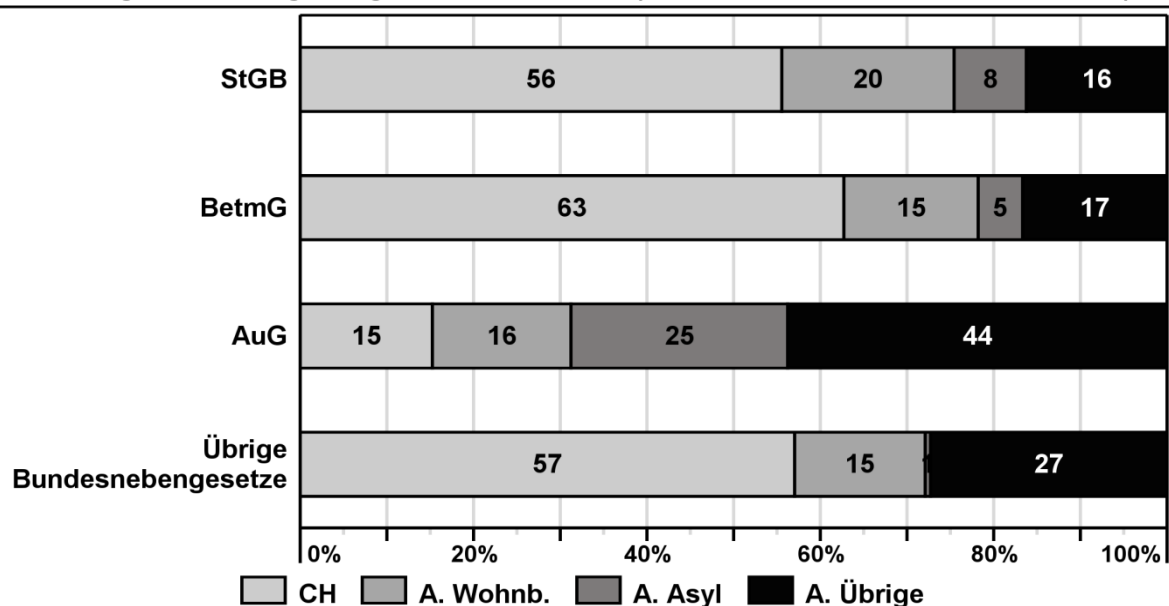
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich¹	Übrige Ausländer
Total	1 503	1 134	125	244
Schweiz	835	835		
Total Ausländer	668	299	125	244
Portugal	105	70	0	35
Deutschland	81	47	0	34
Italien	66	37	0	29
Tunesien	57	2	51	4
Rumänien	29	2	0	27
Serbien/Montenegro	27	14	4	9
ohne Angabe	24	0	0	24
Kroatien	19	16	0	3
Kosovo	18	17	1	0
Georgien	18	0	11	7
Algerien	16	0	12	4
Türkei	11	10	0	1
Bosnien und Herzegowina	11	10	0	1
Marokko	11	1	8	2
Übrige Nationalitäten	175	73	38	64

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	816	638	42	136
Schweiz	512	512		
Total Ausländer	304	126	42	136
Italien	54	26	0	28
Portugal	49	25	0	24
Deutschland	41	23	0	18
Nigeria	23	1	18	4
Österreich	14	5	0	9
Tschechische Republik	12	0	0	12
Frankreich	11	3	0	8
Übrige Nationalitäten	100	43	24	33

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	144	45	36	63
Schweiz	22	22		
Total Ausländer	122	23	36	63
Italien	18	4	0	14
Tunesien	10	1	5	4
Übrige Nationalitäten	94	18	31	45

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	125	50	19	7	16	7	224
Schweizer	92	37	12	4	12	4	161
Ausländer	33	13	7	3	4	3	63
Wohnbevölkerung	29	9	6	2	4	2	52
Asylsuchende	0	1	1	1	0	1	4
Übrige Ausländer	4	3	0	0	0	0	7
Total Erwachsene	714	252	139	68	84	22	1 279
Schweizer	391	115	84	31	41	12	674
Ausländer	323	137	55	37	43	10	605
Wohnbevölkerung	126	65	27	12	13	4	247
Asylsuchende	69	23	9	8	10	2	121
Übrige Ausländer	128	49	19	17	20	4	237

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	55	55	6	3	0	0	119
Schweizer	45	46	5	2	0	0	98
Ausländer	10	9	1	1	0	0	21
Wohnbevölkerung	10	6	0	1	0	0	17
Asylsuchende	0	1	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	0	2	1	0	0	0	3
Total Erwachsene	223	345	88	23	18	0	697
Schweizer	126	211	53	12	12	0	414
Ausländer	97	134	35	11	6	0	283
Wohnbevölkerung	44	44	14	3	4	0	109
Asylsuchende	19	14	3	4	1	0	41
Übrige Ausländer	34	76	18	4	1	0	133

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	1	0	0	0	1	0	2
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	0	0	0	1	0	2
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	0	0	0	1	0	2
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	91	42	3	4	2	0	142
Schweizer	21	1	0	0	0	0	22
Ausländer	70	41	3	4	2	0	120
Wohnbevölkerung	18	4	1	0	0	0	23
Asylsuchende	13	18	1	1	1	0	34
Übrige Ausländer	39	19	1	3	1	0	63

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	1 753	419	132	51	46	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

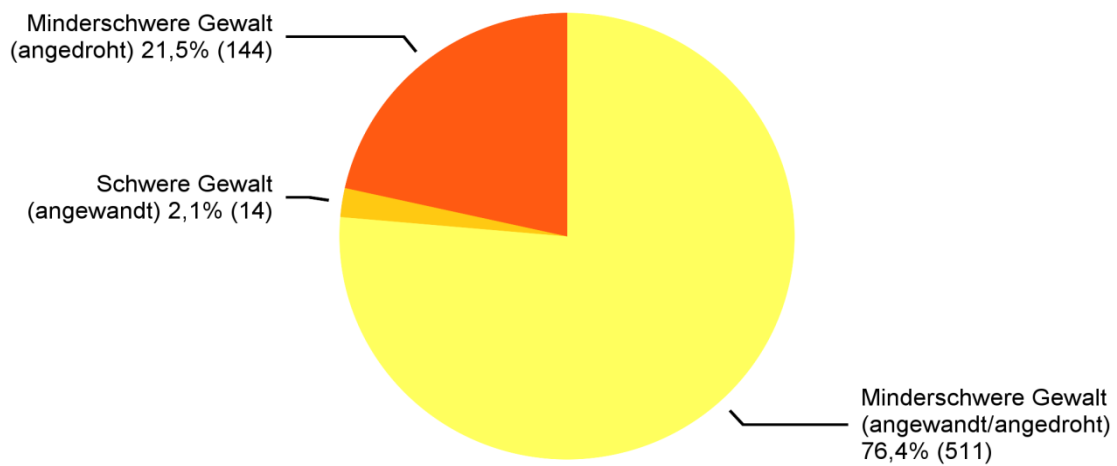
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewaltstraftaten	785	89,7%	669	88,3%	-15%
Schwere Gewalt (angewandt)	35	57,1%	14	71,4%	-60%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0,0%	2	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	25	52,0%	3	66,7%	-88%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	62,5%	2	50,0%	-75%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	66,7%	0	k.A.	-100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	11	36,4%	0	k.A.	-100%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	87,5%	9	66,7%	13%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	586	89,9%	511	87,3%	-13%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	243	88,5%	215	81,4%	-12%
Tätlichkeiten (Art. 126)	175	93,1%	121	97,5%	-31%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	31	100,0%	51	100,0%	65%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	51	88,2%	11	90,9%	-78%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	12	66,7%	34	61,8%	183%
Nötigung (Art. 181)	30	83,3%	31	93,5%	3%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	100,0%	6	33,3%	0%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	63,6%	3	100,0%	-73%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	27	100,0%	39	94,9%	44%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	164	95,7%	144	93,8%	-12%
Drohung (Art. 180)	164	95,7%	143	93,7%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.

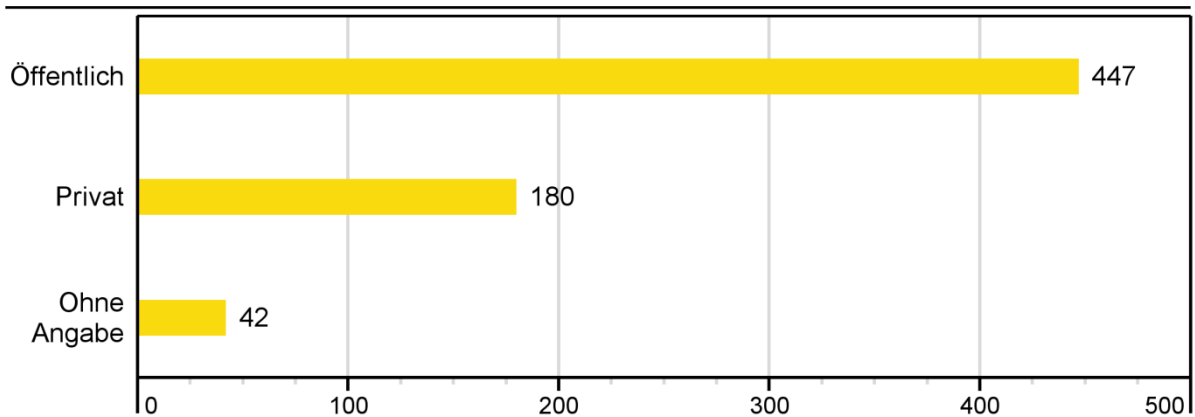
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2012

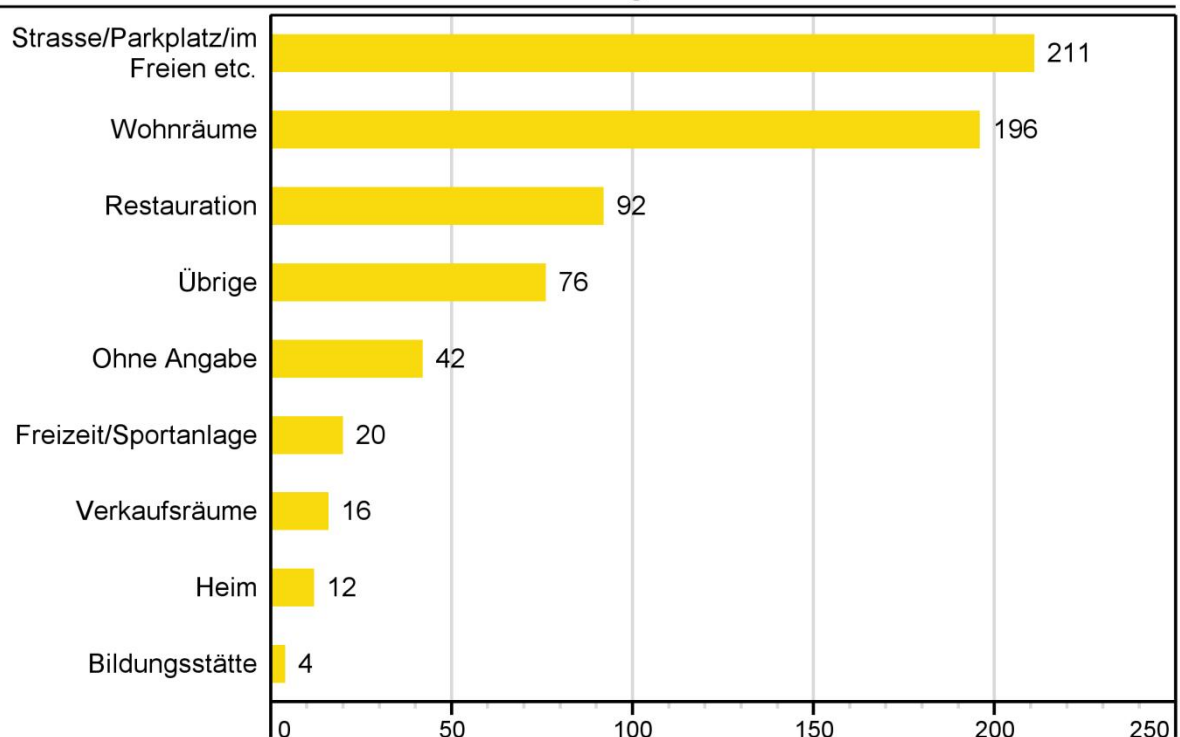
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

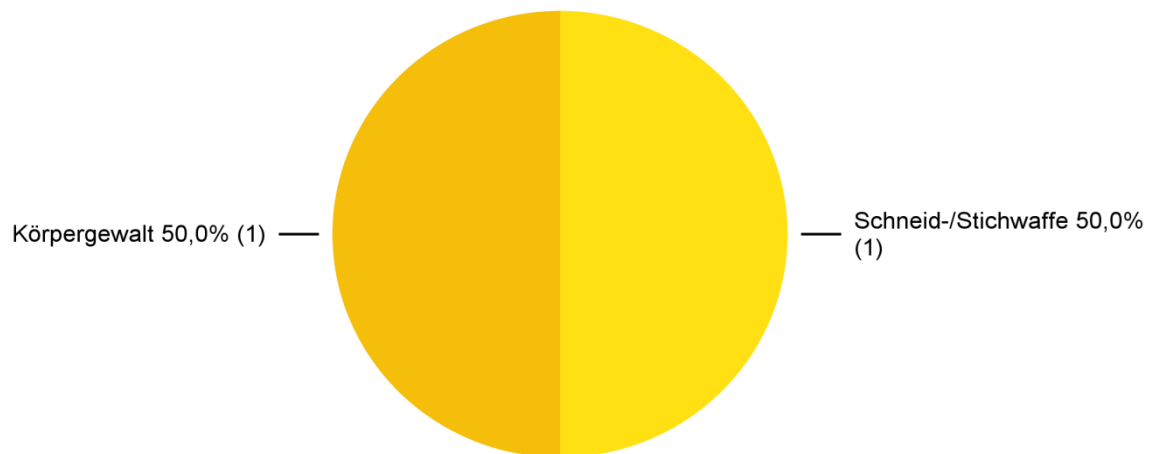
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

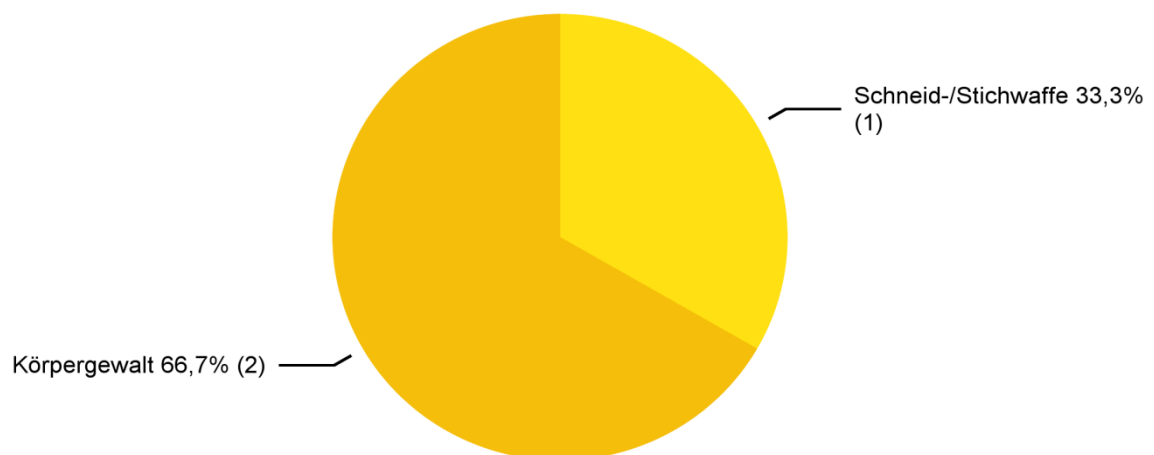
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	462	50	126	286	401	182	120
Schwere Gewalt (angewandt)	11	1	1	9	9	8	2
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	0	1	1
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	0	1	3	4	4	0
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	3	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	6	1	0	5	6	4	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	399	45	115	239	345	160	106
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	191	20	63	108	171	83	54
Tätlichkeiten (Art. 126)	123	9	28	86	93	47	37
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	50	7	26	17	48	17	12
Beteiligung Angriff (Art. 134)	9	5	3	1	9	5	3
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	28	9	11	8	28	8	7
Nötigung (Art. 181)	43	6	12	25	38	12	10
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	2	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	0	1	2	1	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	32	4	8	20	29	12	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	147	12	26	109	129	59	46
Drohung (Art. 180)	143	12	26	105	126	59	46
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	0	0	4	3	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	528	57	128	336	343	178	7
Schwere Gewalt (angewandt)	15	3	5	7	6	9	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	1	2	2	4	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	1	1	0	1	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	9	3	3	3	0	9	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	447	46	115	282	292	151	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	218	22	64	132	153	65	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	122	14	23	85	66	56	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	33	4	19	10	32	1	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	5	1	3	1	5	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	40	5	12	19	23	13	4
Nötigung (Art. 181)	31	8	3	20	15	16	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	0	1	6	3	4	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	1	0	2	0	3	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	46	0	6	40	37	9	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	154	20	20	111	79	72	3
Drohung (Art. 180)	153	20	20	110	79	71	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0	0	1	0	1	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

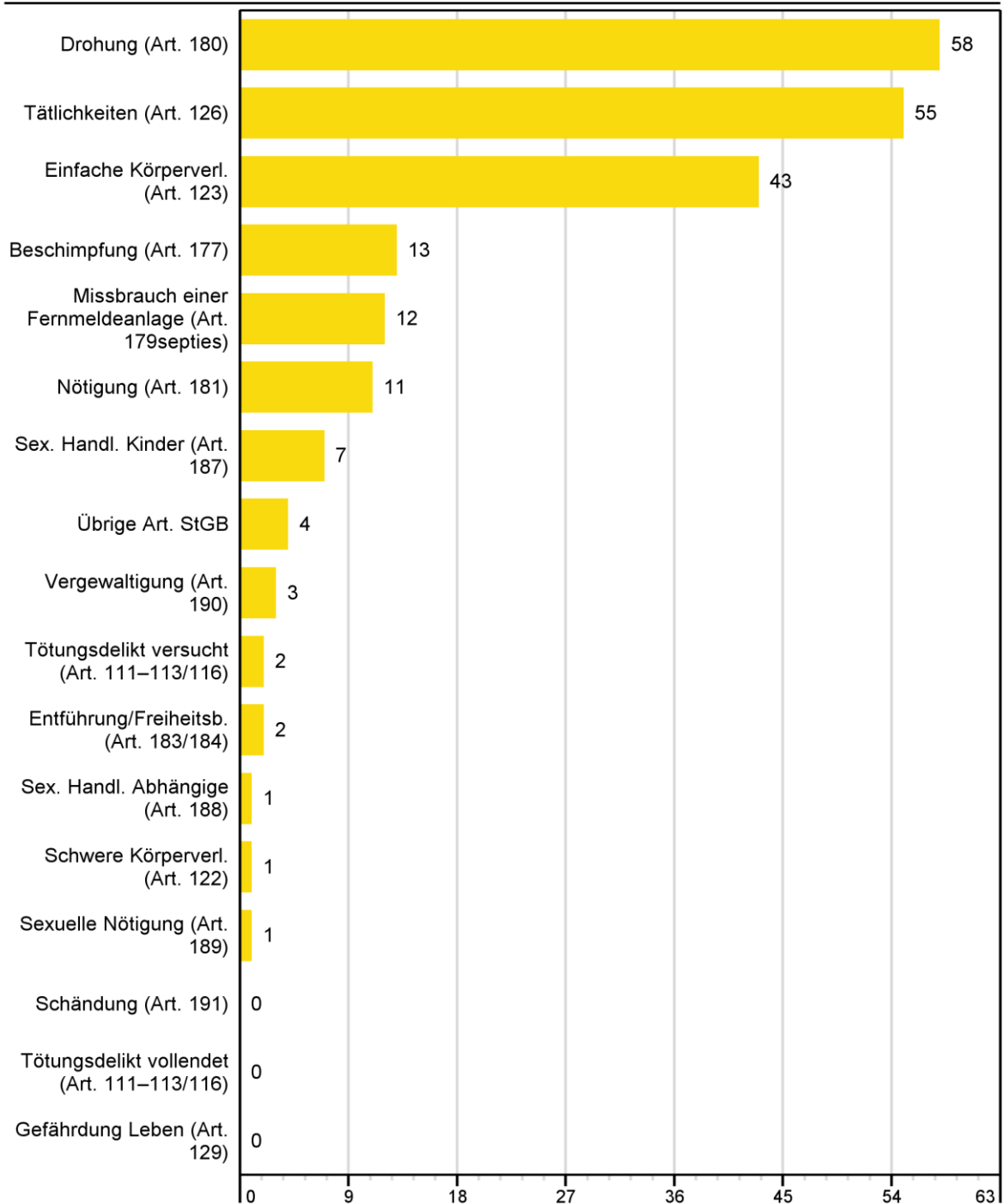
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2010	2011	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	187	213	14%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	2	k.A.
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	1	k.A.
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	46	43	-7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	57	55	-4%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	1	13	1 200%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	15	12	-20%
Drohung (Art. 180)	52	58	12%
Nötigung (Art. 181)	9	11	22%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	2	0%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	1	7	600%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	1	k.A.
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	3	200%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	1	4	300%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

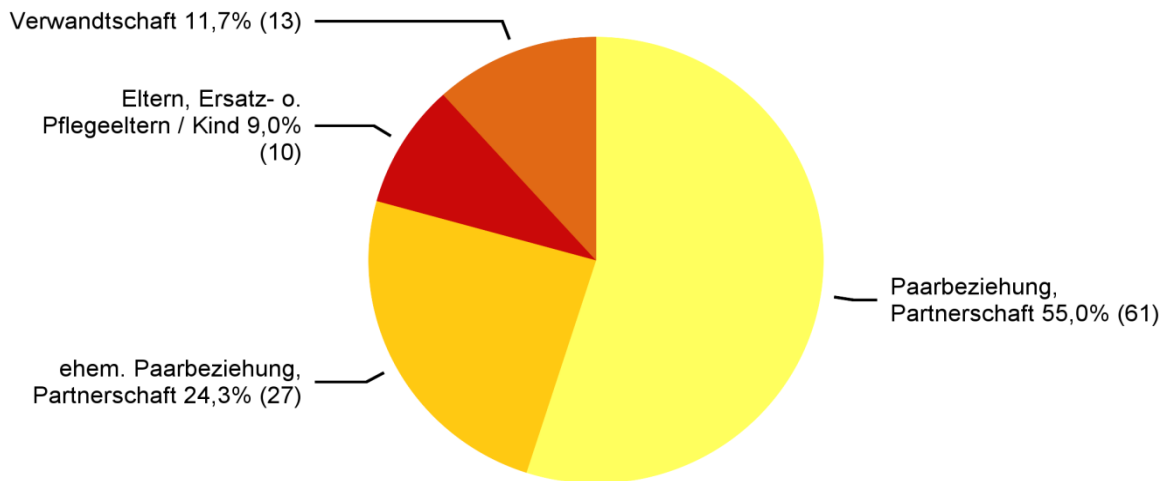
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 34 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁴ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art.193 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art.260 bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

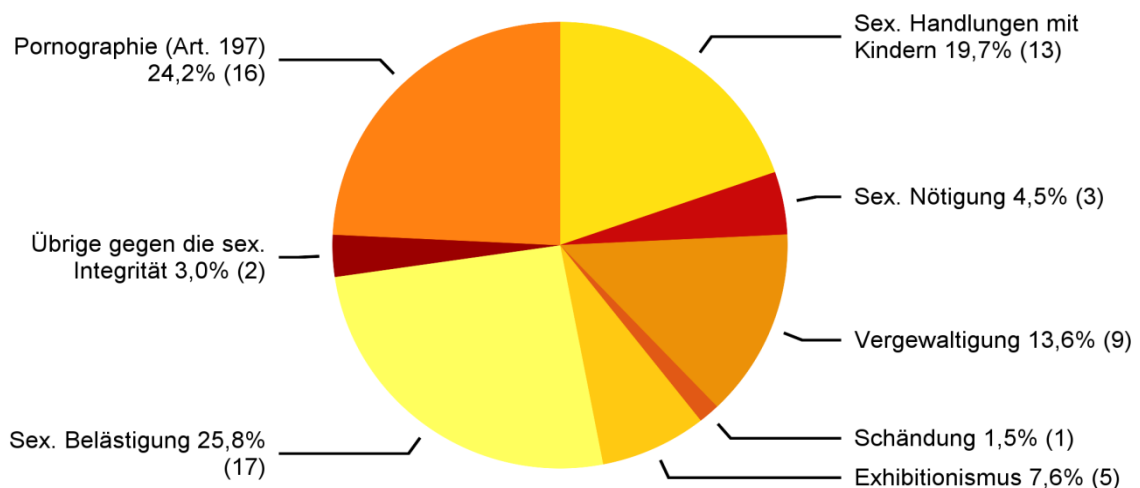
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. Um alle Beziehungsformen präzise abbilden zu können, wird eine Person in dieser Graphik pro Beziehungsart ausgewiesen. Eine geschädigte Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein (z.B. Gewaltstraftaten gegen den Partner und die Kinder).

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

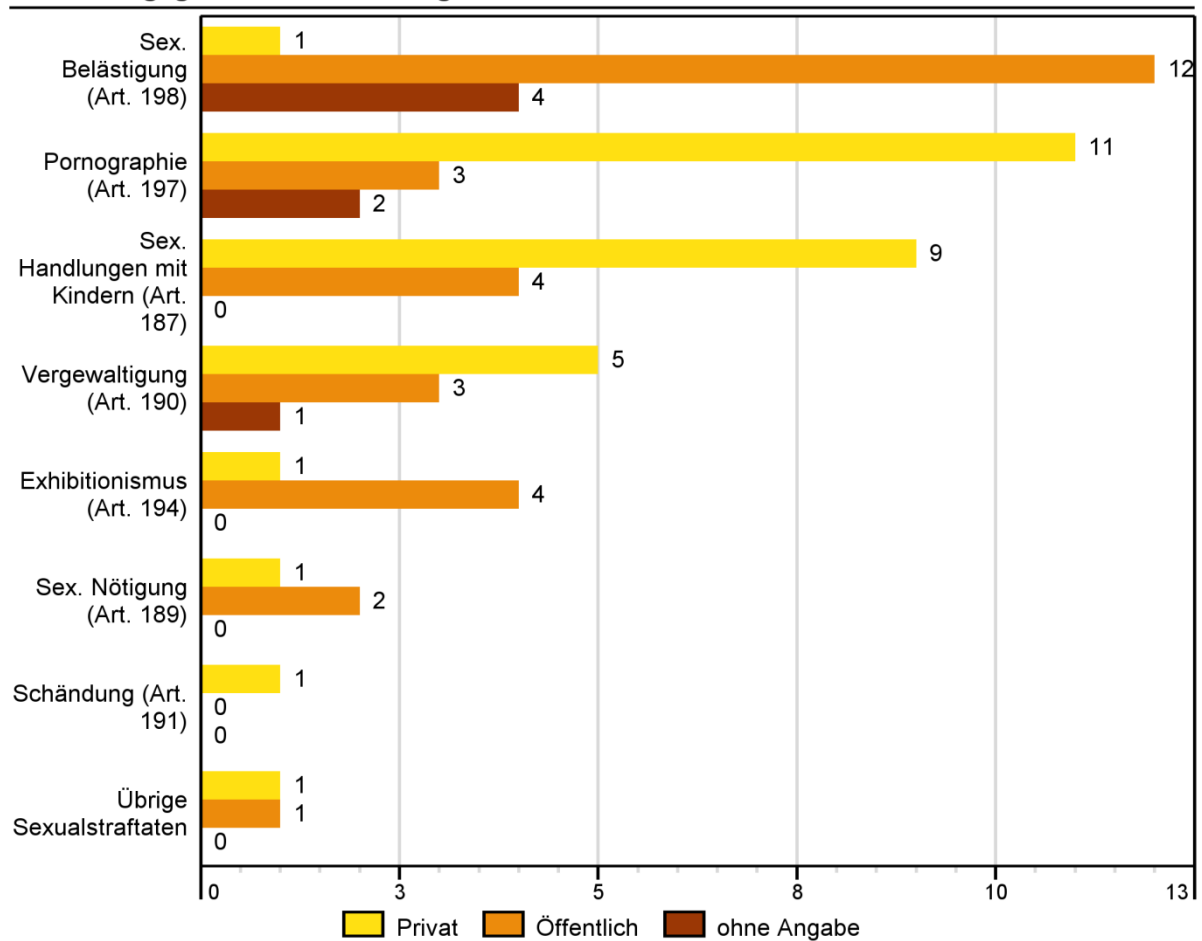
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	58	74,1%	66	89,4%	14%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	9	55,6%	13	92,3%	44%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	63,6%	3	100,0%	-73%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	87,5%	9	66,7%	13%
Schändung (Art. 191)	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	100,0%	5	100,0%	67%
Pornographie (Art. 197)	11	81,8%	16	100,0%	45%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	11	72,7%	17	82,4%	55%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	3	100,0%	2	100,0%	-33%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

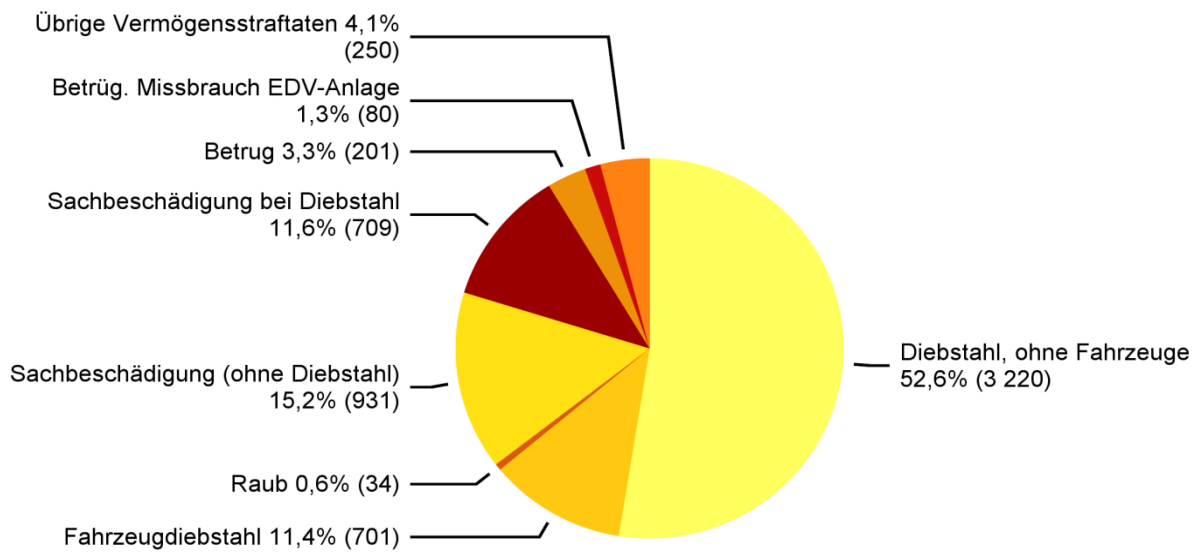
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	6 133	22,0%	6 126	19,8%	-0%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	63	25,4%	70	25,7%	11%
Veruntreuung (Art. 138)	39	89,7%	29	93,1%	-26%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 068	18,2%	3 220	19,2%	5%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	788	2,9%	701	1,4%	-11%
Raub (Art. 140)	12	66,7%	34	61,8%	183%
Sachentziehung (Art. 141)	40	90,0%	18	66,7%	-55%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2	0,0%	55	3,6%	2 650%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	3	66,7%	3	66,7%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 077	26,3%	931	21,3%	-14%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	730	22,5%	709	13,8%	-3%
Betrug (Art. 146)	174	71,8%	201	58,2%	16%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	45	33,3%	80	27,5%	78%
Zechprellerei (Art. 149)	36	94,4%	20	90,0%	-44%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	10	90,0%	5	80,0%	-50%
Erpressung (Art. 156)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	2	100,0%	0	k.A.	-100%
Hehlerei (Art. 160)	11	90,9%	26	100,0%	136%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	5	60,0%	7	85,7%	40%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Übrige Vermögensstraftaten	21	81,0%	12	66,7%	-43%

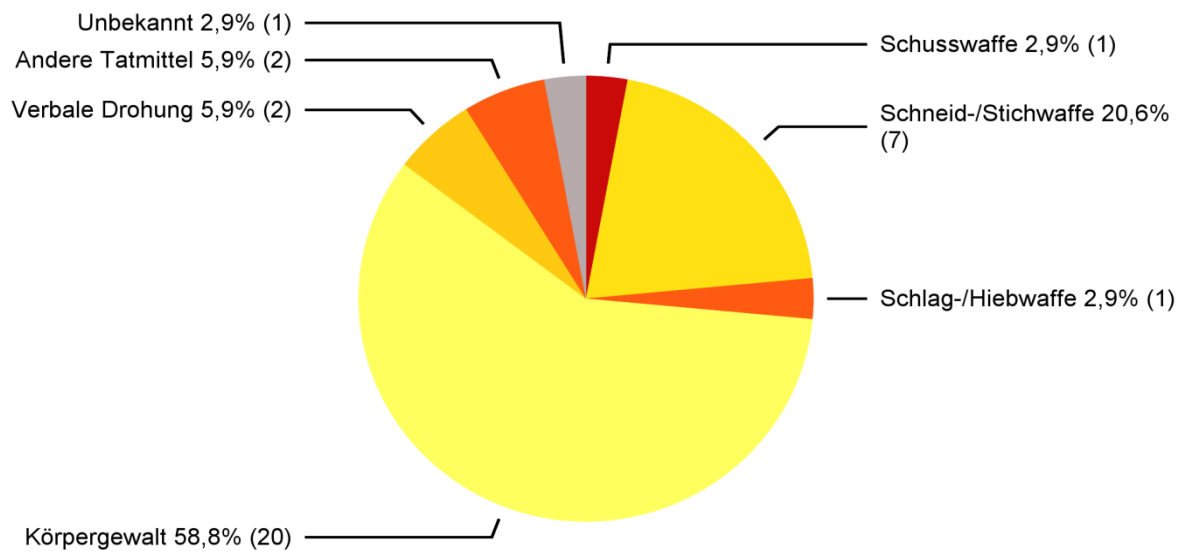
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	12	66,7%	34	61,8%	183%
Schusswaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schneid-/Stichwaffe	0	k.A.	7	71,4%	k.A.
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Körpergewalt	8	62,5%	20	65,0%	150%
Verbale Drohung	1	0,0%	2	50,0%	100%
Anderes Tatmittel	1	100,0%	2	0,0%	100%
Unbekanntes Tatmittel	0	k.A.	1	0,0%	k.A.

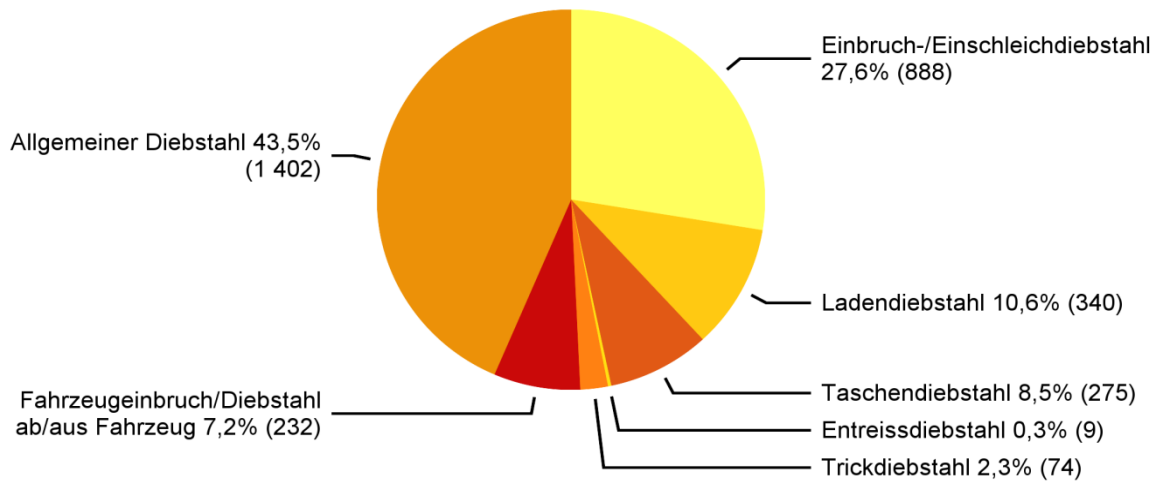
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	3 068	18,2%	3 220	19,2%	5%
Allgemeiner Diebstahl	1 463	9,2%	1 399	10,1%	-4%
Einbruchdiebstahl	596	23,8%	548	14,1%	-8%
Einschleichdiebstahl	377	15,9%	340	14,7%	-10%
Ladendiebstahl	231	85,3%	340	86,2%	47%
Entreissdiebstahl	11	27,3%	9	11,1%	-18%
Taschendiebstahl	140	1,4%	275	5,5%	96%
Trickdiebstahl	46	4,3%	74	23,0%	61%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	79	10,1%	110	10,9%	39%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	124	6,5%	122	6,6%	-2%
Hausgenossendiebstahl	1	100,0%	3	100,0%	200%

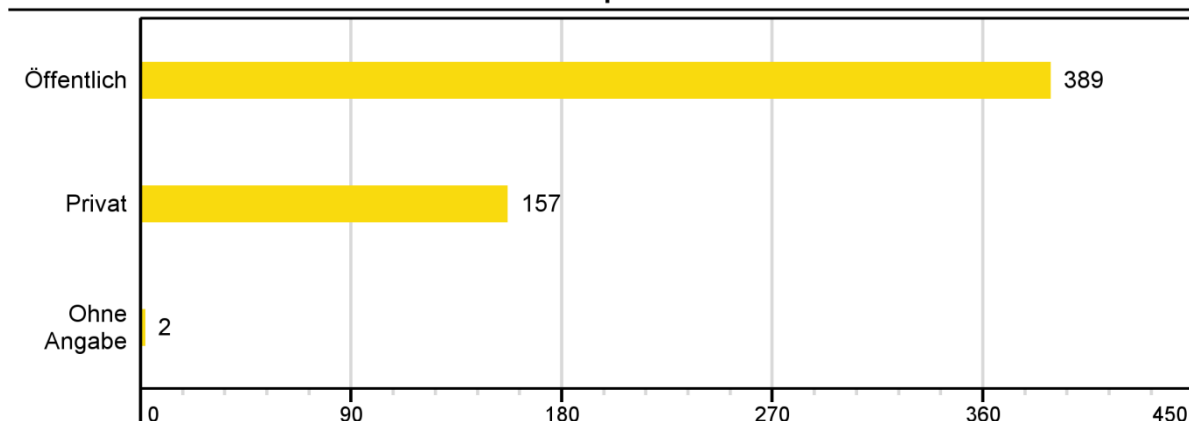
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

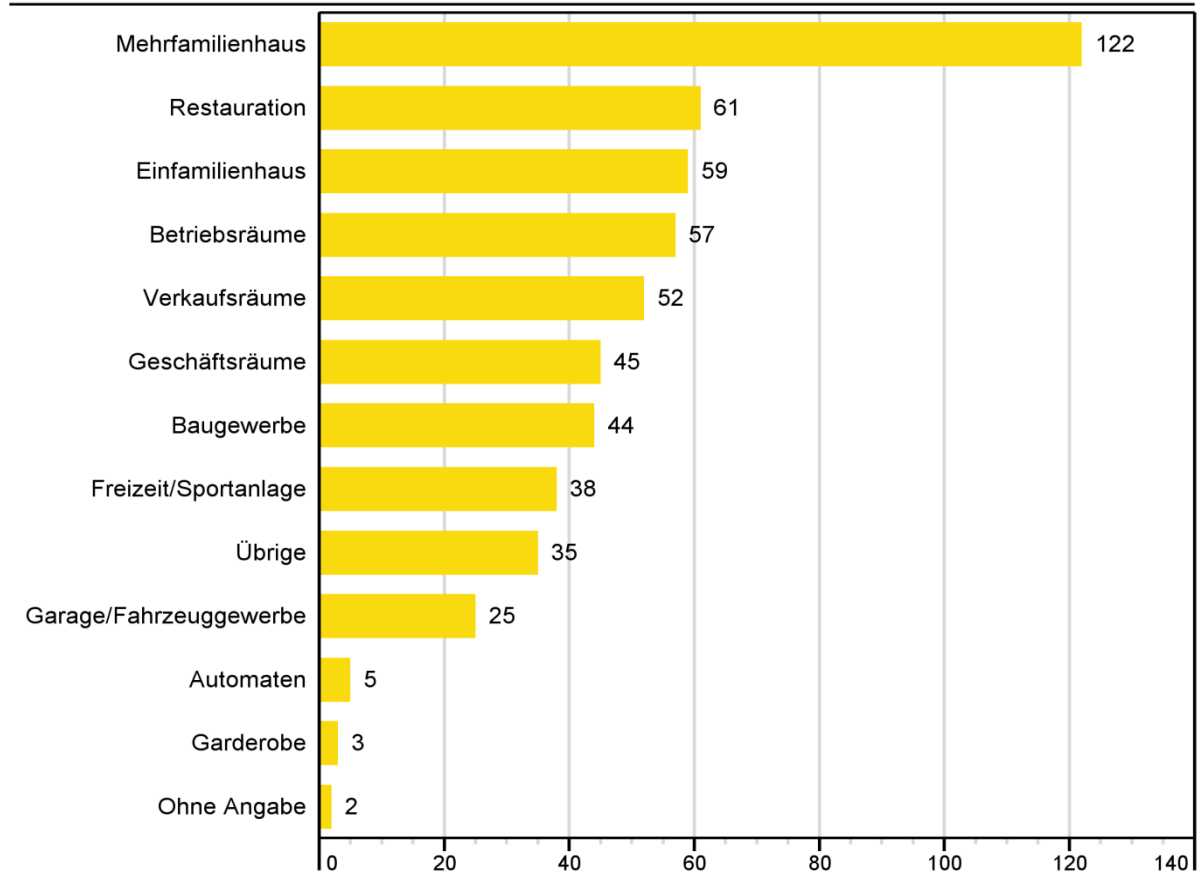
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

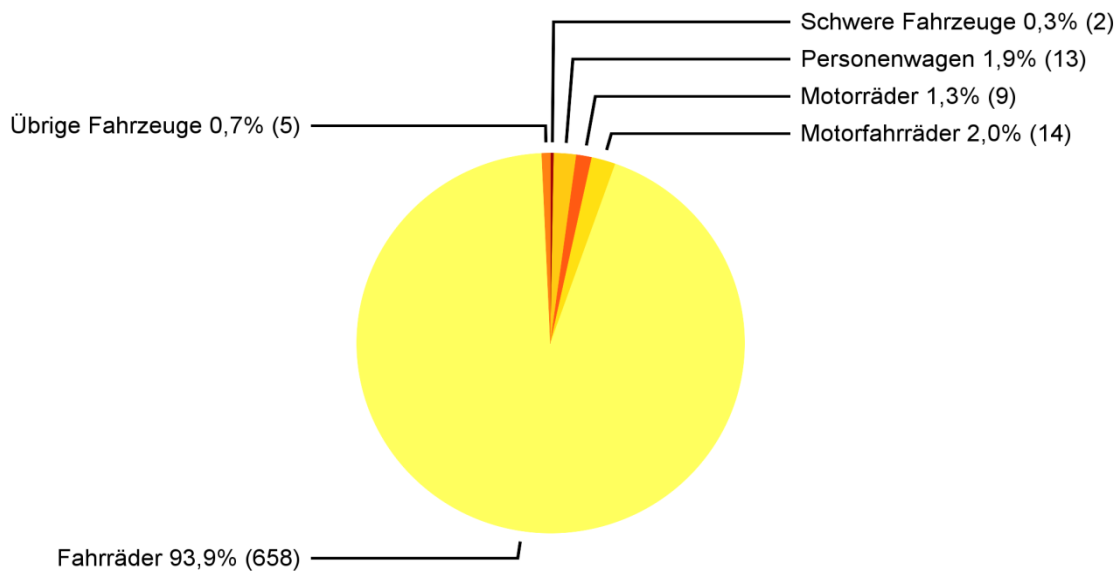
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	788	2,9%	701	1,4%	-11%
Schwere Fahrzeuge	3	0,0%	2	0,0%	-33%
Personenwagen	13	38,5%	13	30,8%	0%
Motorräder	9	33,3%	9	0,0%	0%
Motorfahrräder	23	8,7%	14	7,1%	-39%
Fahrräder	734	1,8%	658	0,8%	-10%
Übrige Fahrzeuge	6	0,0%	5	0,0%	-17%

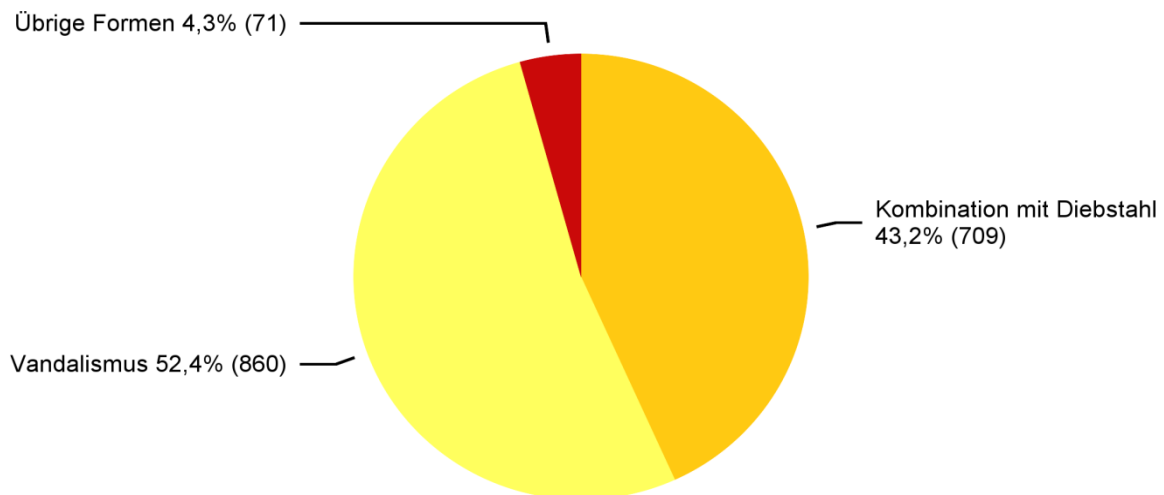
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

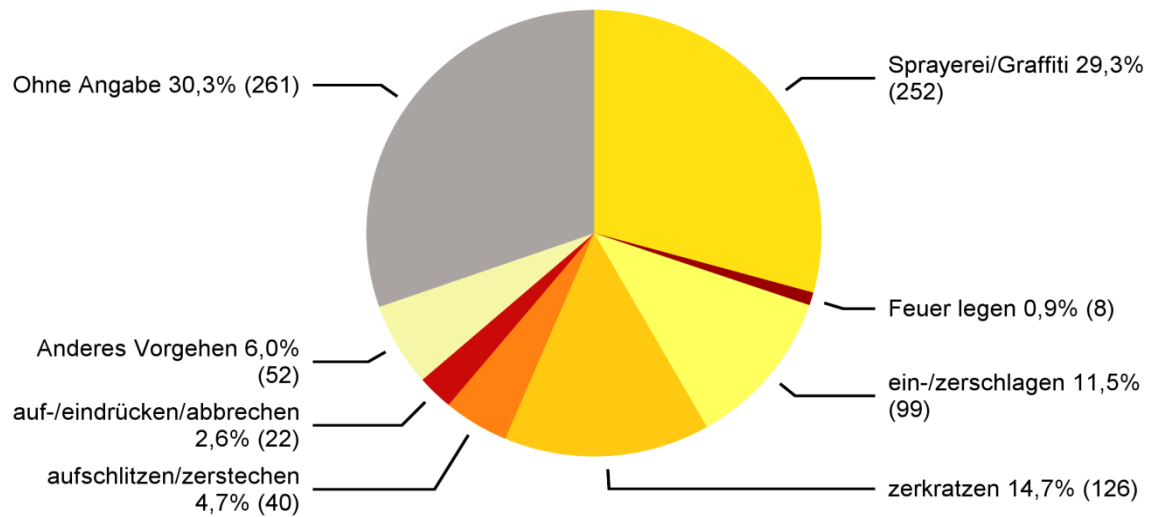
	2010		2011		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 807	24,7%	1 640	18,0%	-9%
Im Kombination mit Diebstahl	730	22,5%	709	13,8%	-3%
Vandalismus	314	31,2%	860	18,4%	174%
Übrige Formen	763	24,2%	71	56,3%	-91%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 13.2.2012

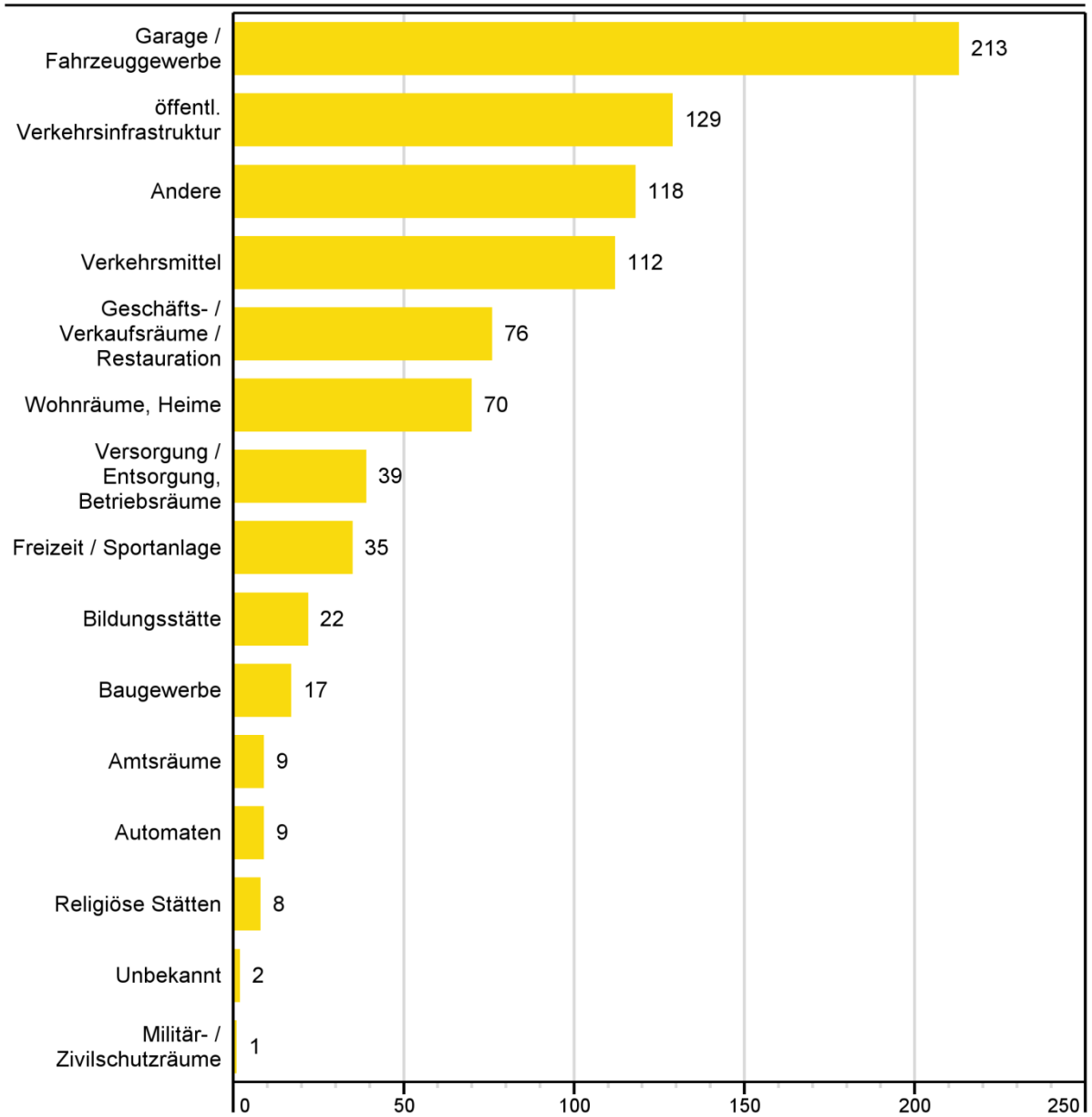
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

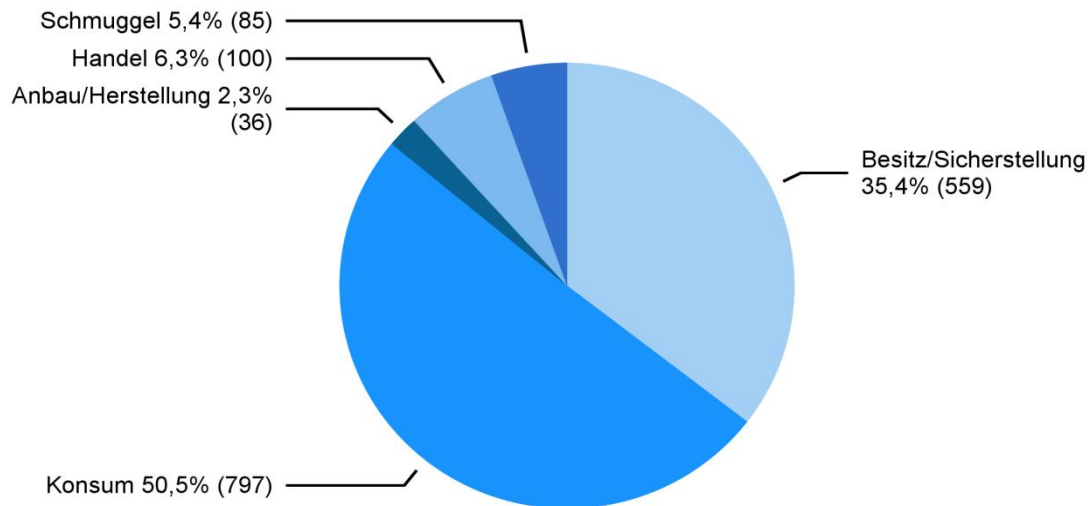
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 589	99,7%	1 577	99,6%	-1%
Total Besitz/Sicherstellung	451	99,3%	559	99,6%	24%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	430	99,8%	546	99,6%	27%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	19	94,7%	11	100,0%	-42%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	50,0%	2	100,0%	0%
Total Konsum	920	100,0%	797	99,6%	-13%
Total Anbau/Herstellung	36	100,0%	36	100,0%	0%
Anbau/Herstellung Übertretung	28	100,0%	32	100,0%	14%
Anbau/Herstellung leichter Fall	8	100,0%	4	100,0%	-50%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Handel	148	99,3%	100	99,0%	-32%
Handel leichter Fall	132	100,0%	88	98,9%	-33%
Handel schwerer Fall	16	93,8%	12	100,0%	-25%
Total Schmuggel	34	97,1%	85	100,0%	150%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	33	100,0%	84	100,0%	155%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	0,0%	1	100,0%	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

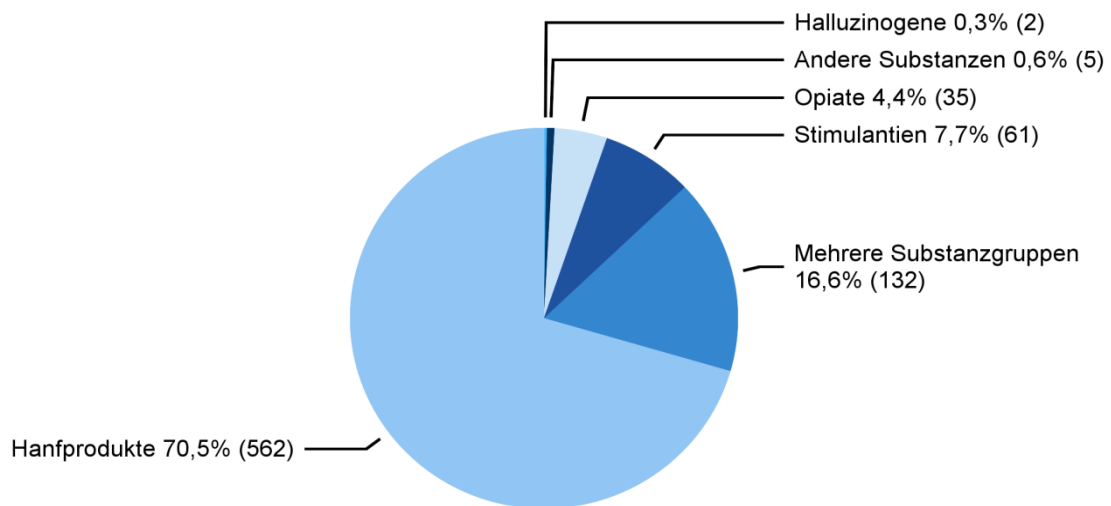
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

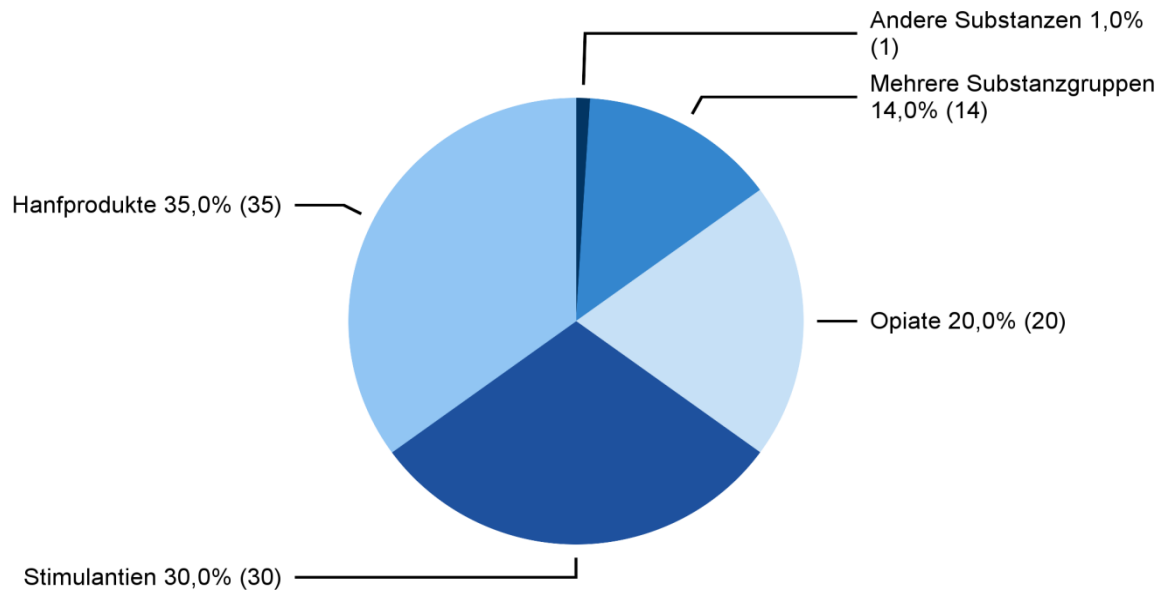
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 *Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	ohne Angabe
Schweizer	418	0	8	76	64	113	80	39	24	11	3	0
Ausländer	201	0	0	15	21	56	42	51	13	3	0	0
Wohnbevölkerung	103	0	0	12	11	21	17	31	9	2	0	0
Asylbereich	29	0	0	1	4	12	9	3	0	0	0	0
Übrige Ausländer	69	0	0	2	6	23	16	17	4	1	0	0
Schweizerinnen	69	0	2	11	10	18	13	8	5	2	0	0
Ausländerinnen	25	0	1	4	1	3	6	7	3	0	0	0
Wohnbevölkerung	17	0	1	4	1	1	4	4	2	0	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	7	0	0	0	0	1	2	3	1	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 *Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	ohne Angabe
Schweizer	45	0	0	5	7	12	5	8	5	3	0	0
Ausländer	41	0	0	4	6	12	9	7	2	1	0	0
Wohnbevölkerung	16	0	0	3	2	2	4	3	1	1	0	0
Asylbereich	16	0	0	0	2	7	4	2	1	0	0	0
Übrige Ausländer	9	0	0	1	2	3	1	2	0	0	0	0
Schweizerinnen	9	0	0	0	1	4	2	2	0	0	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	112	7	0	0	0	0	119
Schweizer	92	6	0	0	0	0	98
Ausländer	20	1	0	0	0	0	21
Wohnbevölkerung	16	1	0	0	0	0	17
Asylbereich	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	639	40	13	4	1	0	697
Schweizer	383	20	9	1	1	0	414
Ausländer	256	20	4	3	0	0	283
Wohnbevölkerung	95	9	3	2	0	0	109
Asylbereich	34	6	0	1	0	0	41
Übrige Ausländer	127	5	1	0	0	0	133

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2010	2011	Differenz Vorjahr
Männer	1	2	100%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	1	2	100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	2	100%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	1	2	100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanze
Hanfprodukte					
Cannabis	-	-	-	-	-
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	11	-	-	-	189
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	-	0,048	-	20
Haschisch	70	1	6,756	-	-
Haschischöl	-	-	-	-	-
Marihuana	407	167	68,348	-	91
Stimulantien					
Amphetamine	22	5	0,068	-	-
Crack	-	-	-	-	-
Ecstasy	8	10	0,006	-	-
Khat	-	-	-	-	-
Kokablätter	1	-	0,020	-	-
Kokain	53	-	0,230	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	7	17	0,010	-	-
Opiate					
Heroin	30	-	0,171	-	-
Morphin-/Heroin-Base	1	4	-	-	-
Opium	-	-	-	-	-
Methadon	9	185	-	-	-
Andere Substitutionsprodukte	-	-	-	-	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	6	-	1,679	-	-
LSD	12	323	-	-	-
Mescaline	0	-	-	-	-
Andere Halluzinogene	-	-	-	-	-
Andere Substanzen					
Flunitrazepam (Rohypnol)	-	-	-	-	-
GHB/GBL	-	-	-	-	-
Andere Betäubungsmittel	3	208	0,003	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	5	153	-	-	-
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	-	-	-	-	-
Substanzart noch unbekannt	1	-	-	-	-

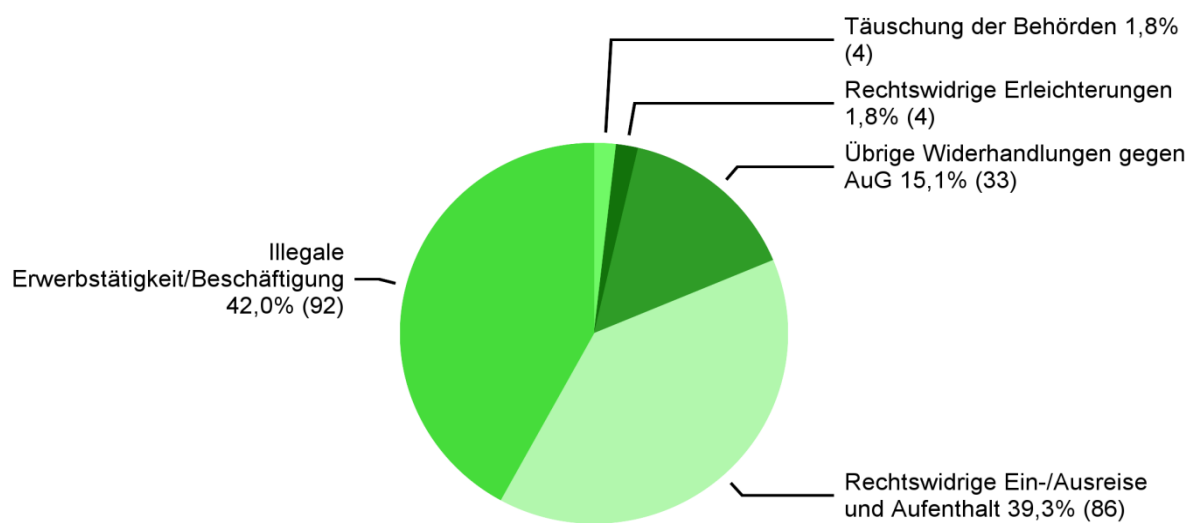
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	166	98,8%	219	100,0%	32%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	56	100,0%	86	100,0%	54%
Verletzung Einreisebestimmungen	16	100,0%	33	100,0%	106%
Rechtswidriger Aufenthalt	40	100,0%	53	100,0%	33%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	k.A.	0	k.A.	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	10	100,0%	4	100,0%	-60%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	10	100,0%	4	100,0%	-60%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	72	98,6%	92	100,0%	28%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	38	97,4%	54	100,0%	42%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	1	100,0%	0%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	33	100,0%	36	100,0%	9%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Täuschung der Behörden	2	100,0%	4	100,0%	100%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	100,0%	4	100,0%	100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	26	96,2%	33	100,0%	27%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	19	100,0%	25	100,0%	32%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	100,0%	6	100,0%	0%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	k.A.	0	k.A.	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	k.A.	2	100,0%	k.A.
Widerhandlungen mit Ausweispapieren	0	k.A.	0	k.A.	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	0,0%	0	k.A.	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011
Strafgesetzbuch (StGB)	8 156	8 427	8 224
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 218	1 589	1 577
Ausländergesetz (AuG)	141	166	219

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 156	8 427	8 224
Total gegen Leib und Leben	543	551	429
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215
Total gegen das Vermögen	5 815	6 133	6 126
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220
davon Einbruchdiebstahl	592	596	548
davon Entreissdiebstahl	11	11	9
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	796	788	701
Raub (Art. 140)	16	12	34
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	918	1 077	931
Betrug (Art. 146)	123	174	201
Erpressung (Art. 156)	3	0	1
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	20	12
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	60	64	161
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2	3	35
Total gegen die Freiheit	1 289	1 273	1 150
Drohung (Art. 180)	160	164	143
Nötigung (Art. 181)	34	30	31
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	6	6
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	107	109	116
Total gegen die sexuelle Integrität	96	58	66
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	12	9	13
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9
Exhibitionismus (Art. 194)	8	3	5
Pornografie (Art. 197)	27	11	16
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	31	49	62
Brandstiftung (Art. 221)	4	11	12
Total gegen die öffentliche Gewalt	70	48	63
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39
Total gegen die Rechtspflege	28	28	30
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	1	3
Übrige gegen das StGB	224	223	137

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011
Chur	2 578	2 419	2 758
Rhein	1 824	1 957	1 590
Engiadina	1 282	1 480	1 429
Davos	1 429	1 406	1 328
Surselva	752	848	701
Mesolcina	291	314	418
Unbekannt Kanton Graubünden	k.A.	3	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011
Chur	2 465	2 306	2 652
Davos	640	591	600
St. Moritz	457	494	455
Igis	357	335	280
Domat/Ems	259	228	204
Arosa	223	177	190
Thusis	186	270	181
Vaz/Obervaz	166	167	149
Klosters-Serneus	141	145	141
Maienfeld	120	120	140
Flims	134	188	139
Samedan	68	102	130
Ilanz	91	99	125
Laax	137	174	114
Samnaun	74	92	94
Mesocco	84	73	91
Scuol	156	111	84
Zizers	91	128	84
Bonaduz	69	109	80
Churwalden	48	87	79
Pontresina	64	76	79
Silvaplana	71	61	78
Roveredo (GR)	73	84	73
Celerina/Schlarigna	81	100	70
Trimmis	55	58	66
Schiers	68	44	60
Disentis/Mustér	62	84	58
Savognin	85	78	58
Zernez	19	78	53
Grono	19	21	52
Tujetsch	78	76	47
Zuoz	35	53	47
Poschiavo	28	43	46
Splügen	23	26	45
Cazis	55	62	44
Val Müstair	35	48	44
San Vittore	23	24	42
Küblis	23	22	41
Bregaglia	36	31	40
Grüsch	70	53	39
Übrige Gemeinden	1 187	1 309	1 130

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 218	1 589	1 577
Total Besitz/Sicherstellung	319	451	559
Besitz/Sicherstellung Übertretung	287	430	546
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	27	19	11
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	5	2	2
Total Konsum	727	920	797
Total Anbau/Herstellung	44	36	36
Anbau/Herstellung Übertretung	39	28	32
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	8	4
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0
Total Handel	113	148	100
Handel leichter Fall	96	132	88
Handel schwerer Fall	17	16	12
Total Schmuggel	15	34	85
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	33	84
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	1	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011
Chur	509	564	626
Engiadina	125	245	327
Davos	105	280	222
Rhein	315	281	212
Surselva	113	164	148
Mesolcina	51	55	42
Unbekannt Kanton Graubünden	k.A.	0	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011
Chur	496	548	610
Savognin	25	35	84
Zernez	0	20	62
Bregaglia	20	36	58
St. Moritz	18	57	57
Tschlin	7	31	42
Cazis	25	25	37
Illanz	27	57	37
Igis	85	84	35
Davos	39	99	34
Flims	8	22	27
Scuol	8	21	27
Laax	6	15	23
Domat/Ems	45	30	22
Disentis/Mustér	24	17	18
Thusis	22	30	18
Grüsch	6	8	17
Samedan	18	7	17
Poschiavo	39	2	16
Tinizong-Rona	4	37	16
Brusio	0	2	15
Felsberg	8	4	13
Roveredo (GR)	27	16	13
Bonaduz	4	1	12
Seewis im Prättigau	1	11	12
Silvaplana	2	14	12
Untervaz	21	2	11
Zizers	16	28	11
Cama	0	1	10
Castrisch	0	6	9
Churwalden	2	9	9
Klosters-Serneus	4	10	9
Lostallo	1	20	9
Scharans	5	0	7
Schiers	3	9	7
Sumvitg	1	0	7
Val Müstair	2	13	7
San Vittore	1	12	6
Trimmis	11	14	6
Vaz/Obervaz	10	7	6
Übrige Gemeinden	178	229	129

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	141	166	219
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	61	56	86
Verletzung der Einreisebestimmungen	19	16	33
Rechtswidriger Aufenthalt	41	40	53
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	8	10	4
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	7	10	4
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	52	72	92
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	26	38	54
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	1	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	33	36
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	4	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	2	4
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	2	4
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	19	26	33
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	8	19	25
Verletzung An- und Abmeldepflicht	10	6	6
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	2
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	1	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011
Chur	48	66	95
Davos	23	18	62
Engiadina	16	38	33
Rhein	18	29	14
Mesolcina	17	5	8
Surselva	19	10	7
Unbekannt Kanton Graubünden	k.A.	0	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011
Chur	38	62	92
Davos	6	13	11
Grüsch	0	0	11
St. Moritz	3	6	8
Tiefencastel	0	0	8
Bonaduz	0	2	6
Schiers	5	0	6
Vaz/Obervaz	6	2	6
Poschiavo	0	0	5
Bivio	0	0	4
Lantsch/Lenz	0	0	4
Samnaun	0	6	4
Schluein	0	0	4
Saas	2	0	3
Samedan	1	2	3
Zizers	0	0	3
Ardez	0	0	2
Arosa	4	0	2
Brusio	0	1	2
Cazis	1	2	2
Celerina/Schlarigna	0	14	2
Haldenstein	2	0	2
Ilanz	7	0	2
Küblis	0	0	2
Mon	k.A.	0	2
Roveredo (GR)	7	0	2
San Vittore	0	0	2
Seewis im Prättigau	0	0	2
Sent	0	0	2
Soazza	0	0	2
Tinizong-Rona	0	0	2
Tschlin	5	0	2
Val Müstair	3	1	2
Cama	0	2	1
Churwalden	8	2	1
Fideris	0	0	1
Mesocco	10	1	1
Ramosch	0	0	1
Sils im Domleschg	0	0	1
Tujetsch	0	0	1
Übrige Gemeinden	32	50	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011
Total Gewaltstraftaten	791	785	669
Schwere Gewalt (angewandt)	21	35	14
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	2	2
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	2	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	3	1
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	8	2
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	3	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	11	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	607	586	511
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215
Tätlichkeiten (Art. 126)	185	175	121
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	43	31	51
Beteiligung Angriff (Art. 134)	33	51	11
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	12	34
Nötigung (Art. 181)	34	30	31
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	6	6
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	11	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	163	164	144
Drohung (Art. 180)	160	164	143
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	218	187	213
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	45	46	43
Tätlichkeiten (Art. 126)	64	57	55
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	13
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	20	15	12
Drohung (Art. 180)	67	52	58
Nötigung (Art. 181)	8	9	11
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	2	2
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	3	1	7
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	3
Schändung (Art. 191)	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	3	1	4

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	5 817	6 133	6 126
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	57	63	70
Veruntreuung (Art. 138)	29	39	29
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	796	788	701
Raub (Art. 140)	16	12	34
Sachentziehung (Art. 141)	16	40	18
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	2	55
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	3	3
Sachbeschädigung (Art. 144)	918	1 077	931
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	734	730	709
Betrug (Art. 146)	123	174	201
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	47	45	80
Zechprellerei (Art. 149)	34	36	20
Erschleichen Leistung (Art. 150)	3	10	5
Erpressung (Art. 156)	3	0	1
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	5	3
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	2	0
Hehlerei (Art. 160)	14	11	26
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	5	7
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	2	1
Übrige Vermögensstraftaten	23	21	12

© Bundesamt für Statistik (BFS)

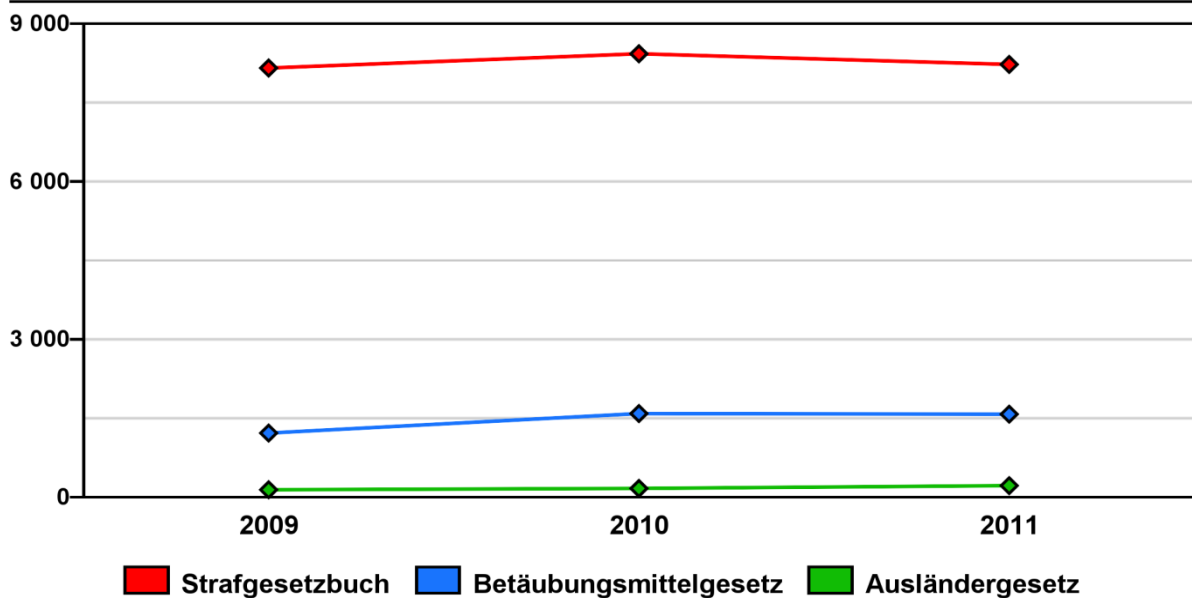
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

4.2 Graphiken

Anhand einer Auswahl von Graphiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Graphiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetrG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

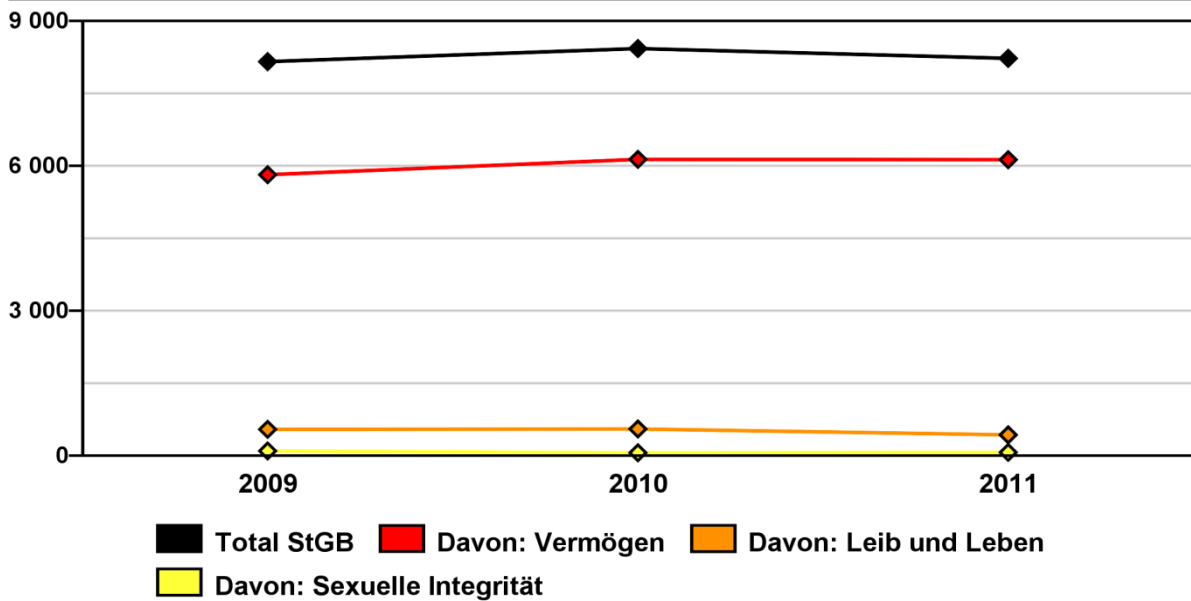
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

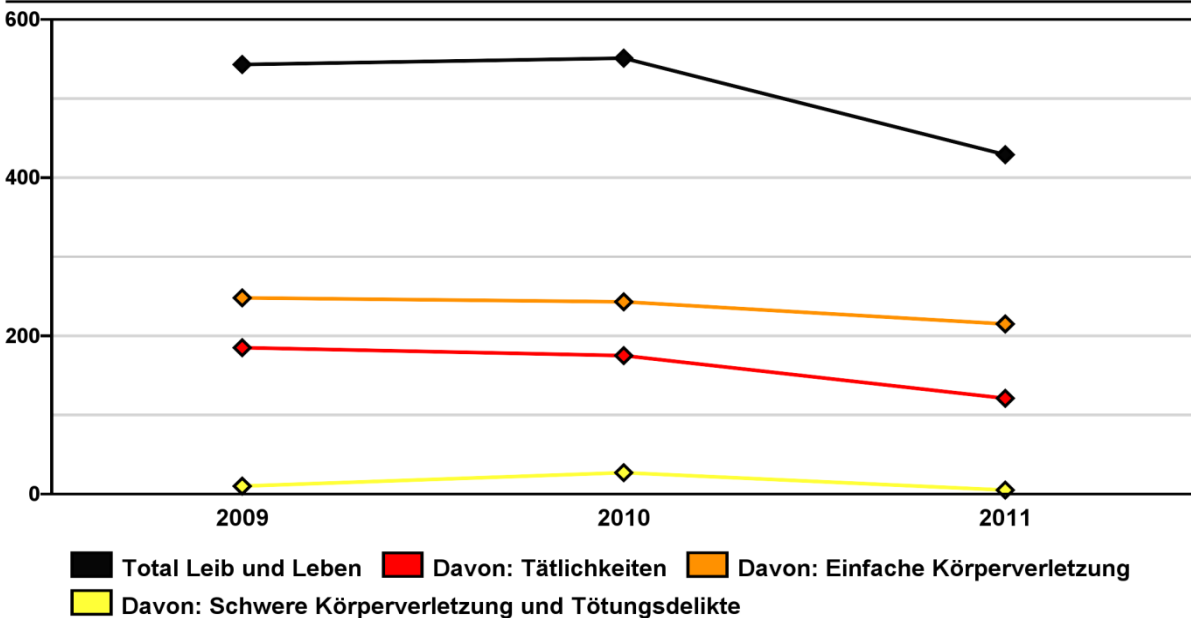
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 13.2.2012

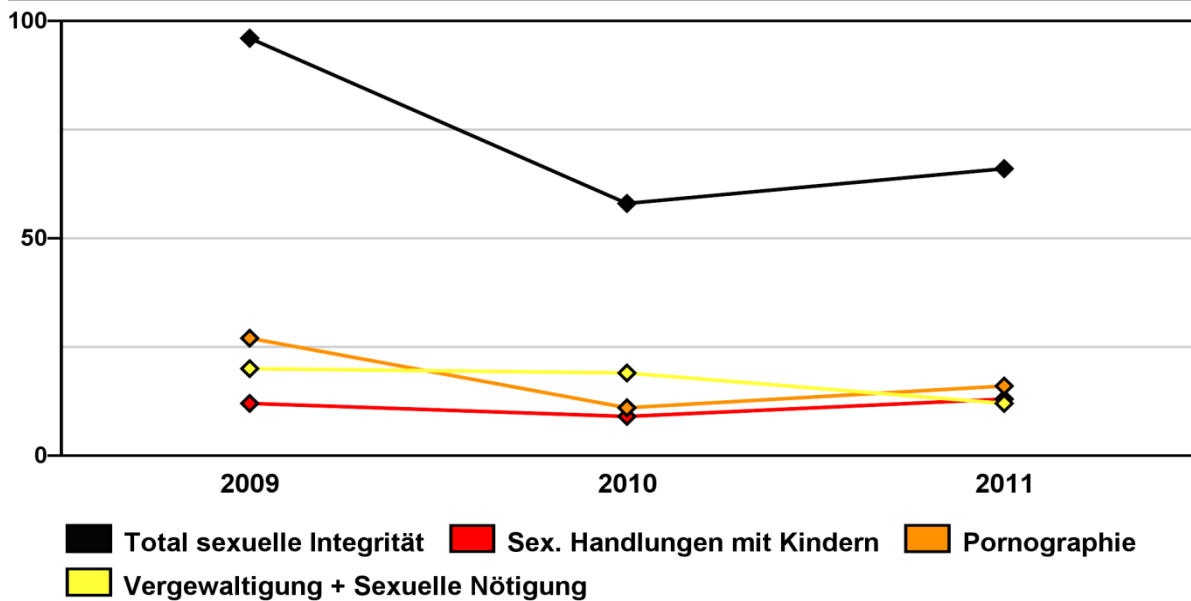
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2012

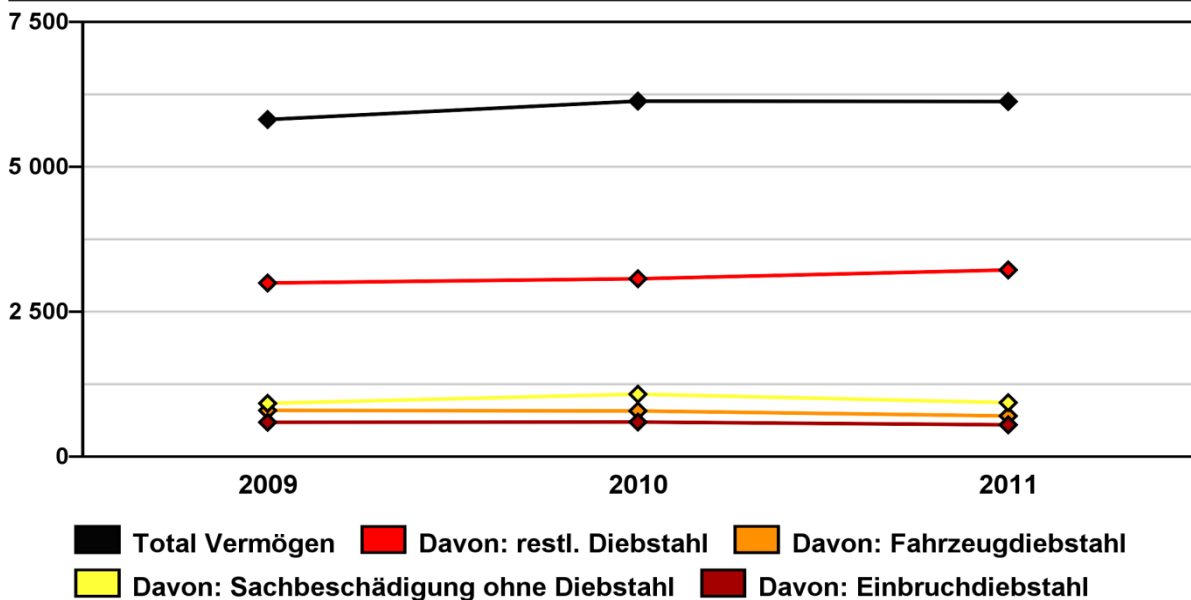
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

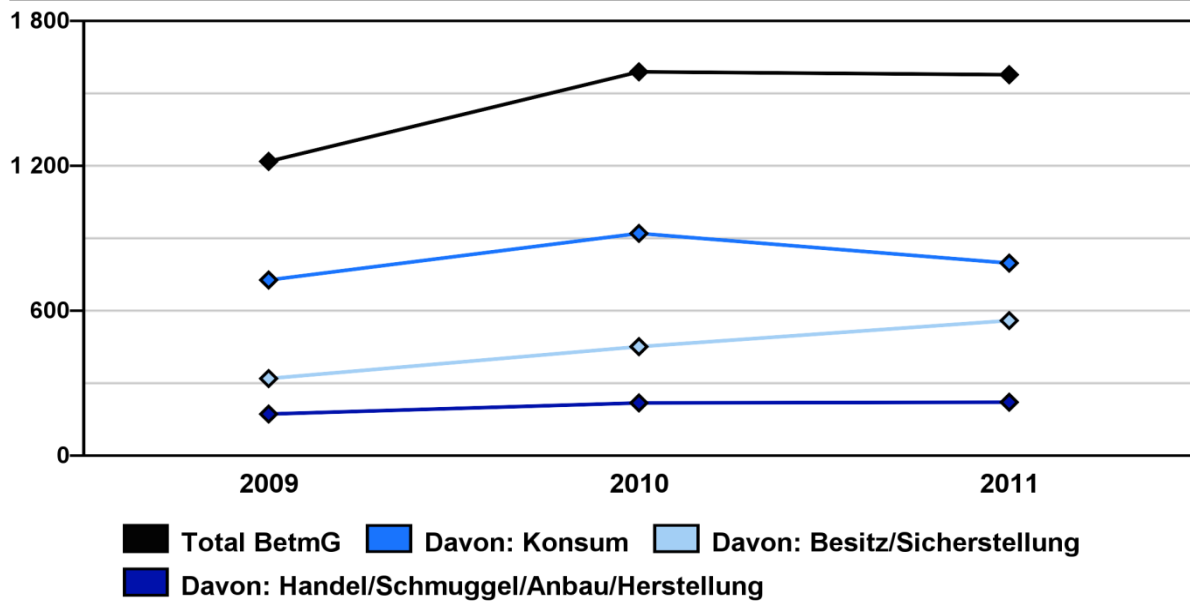
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2010	2011	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	21	26	24%
davon unbekannte Ursache	8	16	100%
davon technische Ursache	10	9	-10%
davon natürliche Ursache	3	1	-67%
Total Fahrzeugbrände	10	9	-10%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	74	73	-1%
davon natürliche Ursache	74	73	-1%
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
Total Suizide	35	44	26%
davon durch Erschiessen	7	6	-14%
davon durch Erhängen	11	13	18%
davon durch Ertrinken	1	1	0%
davon durch Gas	3	2	-33%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	3	8	167%
davon durch Überfahrenlassen	3	1	-67%
davon durch Sturz aus der Höhe	1	6	500%
davon durch Selbstverletzung	0	2	k.A.
davon durch Ersticken	0	2	k.A.
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	1	0	-100%
davon durch Sterbehilfeorganisation	2	3	50%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	3	0	-100%
Total Suizidversuche	7	3	-57%
Total Unfälle (ohne SVG)	96	102	6%
davon Arbeitsunfall	32	16	-50%
davon Sport/Freizeitunfall	27	58	115%
davon Bade-/Tauchunfall	0	1	k.A.
davon Bergunfall	9	14	56%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	3	1	-67%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	6	5	-17%
davon Lawinenunfall	9	2	-78%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	10	5	-50%
Total abgängige Personen	48	75	56%
davon vermisst	15	24	60%
davon entwichen	27	43	59%
davon entlaufen	6	8	33%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	0	0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten x 1000}}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren x 1000}}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Graphiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Graphiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	13
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	17
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	19
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	21
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	23
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	28
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	28
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	29
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	30
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	30
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	36
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	49
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	57
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	58
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	60
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	61
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	62
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	63
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	64
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	71
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	76

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	11
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	12
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	16
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	18
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen.....	20
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	22
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	24
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	25
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	25
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	26
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	31
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	33
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	34
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	34
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	39
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	41
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	42
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	44
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	45
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat.....	46
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	48
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	49
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	50
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	51
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	54
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	55
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	75